

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Der Druck des General-Anzeigers beginnt
jeden Morgen um 10 Uhr — Jedermann
hat Zutritt.

Für die Redaction
unverlangt eingehende Manuskripte wird
keine Gewähr übernommen.

Anzeigen auf dem Verbreitungsbezirk:
10 Pfg. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Mediziner, Gerichts-
vollzieher, Auctionatoren etc. 15 Pfg.
Anzeigen von Auswärts:
20 Pfg. die Zeile.
Werkstätten 50 Pfg. die Zeile.
Wohnungs-Anzeiger 1 Mark die Zeile
und Monat.
Die Einsichtnahme unserer Abonnenten-
und Verzeichnisse steht Jedermann frei.
Geschäfts-Ende:
Bonn, Hauptstr. 7 und 9 in Bonn.

Circa Tausend Hemd-Blusen

gelangen zu nachstehenden Preisen zum Verkauf:
Serie I **1⁸⁵** Serie II **2⁵⁰** Serie III **3⁸⁵** Serie IV **5⁰⁰**

Obige Blusen, welche wir mit der Kölner Firma am Schlusse der Saison von einer erstklassigen Fabrik bedeutend unter dem Herstellungspreis erwarben, verkaufen wir ohne Rücksicht auf den effectiven Werth zu obigen, ganz abnorm billigen Preisen. Die Blusen, welche durchweg fast das Doppelte werth sind, sind in allen Weiten sortirt und zeichnen sich durch eleganten Sitz, sauberste Verarbeitung und geschmackvolle Ausstattung aus. In dem Sortiment sind viele Trauer- und Halbtrauer-Blusen enthalten.

Ferner empfehlen:

Einen grossen Posten Flanell-Blusen

speciell für die See und Reise passend, in weiss und vielen anderen Farben, welche wir gemeinschaftlich auch als Gelegenheitskauf weit unter dem Fabrikpreis kauften, zu folgenden Preisen:

Serie I **2⁷⁵** Serie II **5⁵⁰** Serie III **8⁷⁵**

Auch diese Flanell-Blusen kosten sonst das Doppelte.

Bonn Fürstenstr. 5. Eingang Remigiusstr. **Böheimer & Sternberg** **Bonn** Fürstenstr. 5. Eingang Remigiusstr.

SOPHA'S
Divan's
Garnituren
COMPL. BETTEN
Teppiche
Gardinen
Tapeten
LINOLEUM EXT.
Anfertigung von
DEKORATIONEN
Aufarbeiten
u. Modernisiren
gebrauchter Möbel
Otto Jmmeler
Polsterer u. Dekorateur
BONN, Hundsgasse 112

Alter Kornbranntwein
Quadenhofer Korn
Nordhauser Korn
Franzbranntwein
Cognac, Arac
Echter Jamaica-Rum
Alter Schwede
empfiehlt billigt

Jean Rütt
Medenheimerstrasse 78.
2 Nachts-u. Waschkommoden
Schreibtisch, Spiegel, Schränke,
Buffettisch, Etagere, Spieltisch,
Marmortische, alles Mahagoni,
zu verkaufen. Näheres Erv.

Neu eröffnet

Mauspfad 1a.

Bäckerei, Conditorei und Café
Leonhard Runkel

empfiehlt alle Backwaren von vorzüglicher Güte,
alle Sorten Brod, Oberländer Graubrod,
echt Kölner Schwarzbrod.

Zu Namens- und Geburtstagen, sowie allen festlichen
Gelegenheiten Torten in jeder Preislage.

Verwendung von bestem Rohmaterial.

Reine Naturbutter.

Prompte und reelle Bedienung.

Möbelfabrik und Permanente Ausstellung
M. Markiewicz

Köln, Hohestrasse 38, 1. Etage,
Grossartigste Auswahl Westdeutschlands
von über 80 fertig aufgestellten

Zimmer-Einrichtungen

von einfacher bis elegantester Ausführung, aus
solidestem Material,
bei unbeschränkter schriftl. Garantie!

Specialität: Einrichtungen zum Gesamtprice von
2000—6000 Mark, inclusive Vorhänge, Gardinen, Teppiche etc.
Als
Gelegenheitskäufe
meiner
Special-Fabrikation
besonders
zu empfehlen:

Eichengeschn. Spisezt. mit Büffet,
Ausz.-Tisch für 14 Pers., 6 schwere
Stühle, 1 Servirtisch für M. 328,
dasselbe mit grösserem Büffet, Pa-
tent-Tisch für 18 Personen, 6 Stühle
mit echtem Rindleder, 1 Anrichte
M. 490, — eich. Herrenz. m. Diplom.-
Schreibtisch, Bücherschr. mit Butzen,
Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel
und Decoration, Tisch, 3 Stühle
M. 340.

Referenzen in allen Städten.

Besichtigung u. Information auch Nichtkäufern bereitwilligst.

Billig und gut kochen kann Jedermann mit den
Produkten: **Maggi zum Würzen,**
Gemüse- und Kraftsuppen,
Bouillon-Kapseln,
Gluten-Kaffee.
Es empfiehlt dieselben bestens **Adolph Baerffer, Markt 16.**



Universal-
Schreib-, Zeichen-,
Lese- u. Notenpult

Ist von den massgebendsten
Fachkräften auf dem Gebiete der
Gesundheitspflege, der Augenheil-
kunde, des Schulwesens und von
der gesamten Presse als eine
bedeutende Erfindung anerkannt
und zur Anschaffung empfohlen
worden.

J. F. Carthaus
Remigiusstr. 16.



Alle Neuheiten der Saison für Damen und für Kinder.
Enorme Auswahl. Grösste Preiswürdigkeit.

3 Wenzelgasse 3. **Josef Ungar** 3 Wenzelgasse 3.

Sürst 9^B **Neu eröffnet!** Sürst 9^B

Special-Geschäft

für
Amateur - Photographie

von
Lambert Hoevel

Bonn Photograph Trier.

Verkauf erstklassiger Apparate u. Bedarfs-
Artikel zu Fabrikpreisen.

Dunkelzimmer zur freien Verfügung.

Fertigstellung der Bilder und Bearbeitung
von Platten und Film wird zu billigsten Preisen
übernommen.

Fachmännischer Unterricht sowie Ankauf unentgeltlich.
Illustrierte Preisliste gratis und franco.



Vorzügliche
Rothweine

Walporzheimer Rothlack ganze
Flasche Mk. 1, Ingelheimer Bur-
gunder ganze Flasche 1.30.
Deutsche Wein-Gesellschaft
Carl Cahn & Comp.,
Friedrichstrasse.

1896er Forcher hochfeiner
Tischwein,
4 60 Pfg. p. Liter. od. Flasche. Vor-
züglich. Rothweine zu gleichem Preise.
G. Th. Bauer, Weinhandlung,
Lorch, Rheingau. Nichtconven-
irendes nehme auf m. Kosten zurück.

Feinstes Tafelgelée
der Pfd. 28 Pfg.,
feinstes Kaisergelée
der Pfd. 30 Pfg.

Holland. Butter-Compagnie,
Brüdergasse 48,
Telephon-Nummer 865,
Godesberg, Burgstrasse 72.

Prima feinstes Schweizer-Tafel-
butter verkaufen in Post-
Collis von 9 1/2 Pfd. zu Mk. 2.50
ab Augsburg. Größeren Abneh-
mern entsprechend billiger. **Kauf-
mayer & Co., Augsburg.**

Cognac

beste Qualität, per Liter von
Mark 1.70 an. u. fl. Quant.
**A. Habicht, Cognac-
Fabrik,**
Bonnthalweg 32.

**Waltgott's geklärter
Citronensaft**
anerkannt bestes und wohlschme-
kendstes Fabrikat für Speisen-
u. Erfrischungsmittel empfiehlt
J. Scharrenbroich.



Tafel-Service

in den feinsten Ausführungen
stets in grosser Auswahl, in verschiedenen Façons
und Decors.

23theilig von Mk. 10
68theilig von Mk. 25
90theilig von Mk. 37 } und höher.

M. Commes, Bonn

Porzellan-, Glas- u. Crystallwaaren

Telephon 691. Eigene Malerei. Belderberg 5.

Scheben & Grundewig

G. m. b. H.

Hennet-Sieg - Maschinen-Fabrik

bauen als Specialität:

Gas-Motoren

D. R. P. 95994 (neues System)

Benzin-Motoren

und

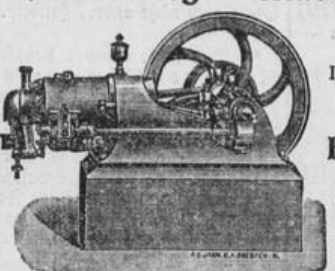
Benzin-Locomobilen.

Uebernahme

completter Anlagen

für jedes Gewerbe.

Prospecte und Kosten-
anschläge gratis.



Da die Fachausstellung der vereinigten Handwerksmeister
zu Siegburg auf vielseitiges Verlangen bis zum 15. da-
incl. verlängert wurde, sind unsere Motoren auch am Son-
ntag daselbst noch im Betriebe zu besichtigen und laden wir
Interessenten höf. dazu ein.

Handschuhe: Stoff, Glacé, Schweden, Wasch- u.
Wildleder, erste Fabrikate für
Damen und Herren.

Cravatten: in reicher Auswahl, geschmackvollen aparten
Mustern und Formen für Damen u. Herren.

Regenschirme: erstes Fabrikat, elegant mit echten Silber-
und Naturgriffen, ebenso einfachen Ge-
ren für Damen und Herren.

Lederwaaren: vorzüglich zu Geschenken geeignet für
Damen und Herren.

Jupons: Anfertigung, besonders stärkeren Damen empfeh-
lenswerth.

Wäsche: für Herren, Oberhemden-Anfertigung nach Mass,
garantirt guter Sitz.

Kragen u. Manschetten, Leinen, für Damen u. Herren.
Taschentücher, Unterzeuge (nur bewährte Systeme),
Socken, Hosenträger, Stöcke. Feine parfümirte
Seifen etc. etc.

Elise Philipp

Neuthor 2

BONN

Neuthor 2.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Morgen um 4 Uhr entschlief sanft nach langem schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unser innigstgeliebter treuer Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Josef Heimann

im 75. Lebensjahre, was schmerzzerfüllt anzeigen die trauernden Hinterbliebenen.
Beuel, Meckenheim, Gadeberg, Bonn und Tetz bei Jülich, den 14. Juli 1900.

Die Beerdigung findet Montag den 16. Juli, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehaus Wilhelmstrasse 74 aus Statt.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Mittw. Nachmittags 2 Uhr unsern Gatten, Vater u. Grossvater, den Herrn

Wilb. Wilhelmy

nach langem Leiden, im Alter von 66 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Statt Sonntag den 15. Juli, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehaus Kölner Chaussee 95.
Die Seelenmesse findet Statt Montag 7 1/2 Uhr in der Stiftskirche.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der Eheleute Eberhändler Franz Kaiser und Christina geb. Armacher zu Bonn ist in Folge eines von den Gemeinschuldern gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichsvergleichstermin auf

den 24. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier, Alexanderstrasse Nr. 1, Zimmer Nr. 8, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts Abth. 2, Alexanderstrasse Nr. 1, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Bonn, den 10. Juli 1900.

Schmer,
als Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.

Franz. Cognac
per Flasche Mk. 3 und höher,
Deutschen Cognac

garantirt rein und von angenehmem Geschmack per Ltr. Mk. 1.75,

hochf. alten Korn
von F. H. Magerleisch, Weimar, und E. F. Elmendorf, Isseihorst, empfiehlt

Adolph Kaeuffer,
Markt 16. Fernsprecher Nr. 256.

Edamer Käse

besten vollfetten Weidekäse, Kugel à 4 Pfund 3 Mark empfiehlt

Adolph Kaeuffer,
Markt 16. Fernsprecher Nr. 256.

Compl. Betten

von 58 Mk. an,
Couches von 36 Mk. an, Eische, Stühle, Spiegel, sowie alle Möbel zu aussergewöhnlich billigen Preisen in großer Auswahl empfiehlt

J. Schröder,
Hoflieferant,

Brückenstraße 10. Fernspr. 585.

Kinderleisch per Pfd. 50 u. 60 Pf.,
Kalbfleisch per Pfd. 55 u. 60 Pf.,
Schwartebraten 50 Pf.,
feine Leberwurst 50 Pf.,
geräucherter Braten 50 Pf.,
Schmalz per Pfd. 65 Pf.,
empfehlen

Math. Westhoven,
Ed. Pennes Nachf., Josephstr.

XII. Stiftungs-Fest

der
Freiw. Feuerwehr Kessenich

im Lokale des Wirthes Herrn **A. Tönnies.**

Samstag den 14. Juli 1900, Abends 9 Uhr:
Großer Zapfenstreich.

Sonntag den 15. Juli 1900,

Morgens 5 Uhr: Reveille, 9 Uhr: Kirchengang, nachher:

Frühschoppen-Concert;

2 Uhr: Empfang der theilnehmenden Wehren,
3 Uhr: Fest-Übung.

Nach derselben: Rundzug durch das Dorf.

Nachdem: Concert mit darauffolgendem



Ball.

Entree frei!

Zu diesen Festlichkeiten ladet freundlich ein der Vorstand.
NB. Bringe bei dieser Gelegenheit meine großen Lokalitäten, besonders meinen prachtvollen Garten, in empfehlende Erinnerung, und wird in demselben hochfeines Lagerbier, der Glas 10 Pfg., verabreicht.
Die Pferdebahn hält vor meinem Lokale. An- und Abfahrt jede halbe Stunde.

A. Tönnies.

Kessenich.

Gasthaus zum Kaisersaal.

Sonntag den 15. Juli:

Grosses Frei-Concert.

Musik: Pneumatisches Orchester. Neu! Großartig u. sehr werth. Neu! Helles und Münchener Bier, reine Weine.
Schöner schattiger Garten.
Bischofsklosterstr. 10. Andr. Schmidt.

Kameradsch. Krieger-Verein I Mondorf.

Am Sonntag den 15. Juli feiert obgenannter Verein

im Lokale des Gastwirthes Herrn **Carl Schmidt** sein

33. Stiftungs-Fest

verbunden mit

feierlicher Anheftung der von Sr. Majestät verliehenen **Fahnenfahne und eines Ehrennagels.**

Nachmittags 3 Uhr: Abholen der auswärtigen und hiesigen Vereine. Darnach: Anheftung der Fahnenfahne und des Ehrennagels. Hierauf: Festzug durchs Dorf zum Fest-Lokale. Dasselbst: **Concert** und später:

Fest-Ball.

Entree zum Concert 30 Pfg.

Hierzu laden freundlichst ein der festgebende Verein u. **Carl Schmidt.**

Pützchen.

Sonntag den 15. Juli findet bei dem Unterzeichneten in seinem großen Lokale von 4 Uhr ab:

Grosses Tanz-Vergnügen

Statt, wozu freundlichst einladet

Peter Jos. Pütz.

Für gute Küche und reine Weine ist bestens gesorgt.

Pützchen.

Sonntag den 15. Juli:

Großes Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladet

Wwe. Franz Weber.

Auf Wunsch wird auch Flaschenbier verabreicht.

Pützchen.

Sonntag den 15. Juli:

Großes Tanz-Vergnügen

wozu ergebenst einladet

Karl Schnee.

Schützenfest in Oedecken.

Sonntag den 15. Juli ex.:

Großes Preis-Vogel-, Stern- und Ehrenpreis-Schießen.

Der 1. und 2. Preisvogel sind je mit einem neuen Fahrrad prämiirt.

Es laden freundlichst ein

Schützen-Gesellschaft St. Hubertus

und **Heinrich Nolden.**

Hotel-Restaurant Kaiser Friedrich Bonn

Ganz ersten Ranges.

Sonntag den 15. Juli 1900:

Große Restauration und Concert.

Reichhaltige Kräftchen, Tages- und Abendplatten.
Specialität: fr. Hummer, Ober-Rhein, Rheinwein, Bouillabaisse, Enten, große junge Hausbühnen und gefüllte Tauben, f. helle, bunte und bilsener Biere, Weine von den ersten Firmen.

Menu à 1 Mk. für Sonntag:

Tomaten-Suppe.
Französisches Hammelfragout.
Junge Schnitzbohnen und neue
Matjes-Heringe oder ger. Lachs.
Gefüllte Enten und Compott.
Dessert.

Menu à 1.50 Mk. für Sonntag:

Tomaten-Suppe.
Französisches Hammelfragout.
Junge Schnitzbohnen und neue
Matjes-Heringe oder ger. Lachs.
Gefüllte Enten und Compott.
fr. Hummer und Mayonnaise.
Dessert.

Fr. Gerh. Erben Wwe.

Restauration Cäcilienhöhe

bei Muffendorf, 20 Minuten von Godesberg.

Schönster Punkt der ganzen Umgebung



Für das Siegerland wird die Vertretung einer leistungsfähigen

Kaffee-Rösterei

gesucht. Gef. Off. erbeten unt. P. U. 1758. an **Danzenstein u. Vogler, H. G., Köln.**

Destilliererei

sucht einen jungen unverh. Mann für **Comptoirarbeiten u. Klein-Reisen.** Offerten unter M. H. 750. an die Expedition.

Zur Reisezeit.

Aust. Mann, ev. Unteroffizier gewesen, beste Zeugnisse, empfiehlt sich zum Bewachen der Häuser. Offerten unter P. 579. an die Expedition des General-Anz.

Lehrling

für Klempnerei und Installation gesucht. Dorotheenstr. 7.

Ein Kaufmann

im Besitz bester Zeugnisse und Empfehlungen, sucht per sofort Stelle als **Correspondent oder Buchhalter** ev. auch als **Besender.** Gef. Off. unter G. D. 734. an die Exped. des G.-A.

Ein ordentlicher

Wegergeselle

gesucht. Dreieck 14.

Ein noch schulpflichtiger

Junge

als Ausländer gesucht.

Anton Hahn, Bonnstraße 13.

Für meine Villa suche ich einen

tüchtigen Gärtner

gegen guten Lohn, freie Wohnung und Kost.

Elise Held,

„Villa Friede“ in Bonhof a. Rh.

Tüchtige

Austreichergehilfen

sucht **Joh. Porro,**

Malter- und Anstreicher-Gesellschaft, Andernach a. Rh.

Frei. junger Mann

sucht dauernde Beschäftigung in einer Colonialwaren-Großhandlung, bevorzugt, welche in derartigen Stellung gewesen sind. Näheres in der Expedition.

Bügelmädch. für feste Stelle

und hohen Lohn sofort gesucht.

Beuel, Rheinstraße 88.

Ein Dienstmädchen

gesucht

G. Fehrer, Weberstraße 3a.

Näherin sucht noch einige

Stunden in u. außer dem Hause

Acherstraße 16.

Tüchtige

Verkäuferin

für Messgerei sofort gesucht.

Carl Kaiser.

Starke Mädchen

für Küche und Hausarbeit von einer Herrschaft nach auswärts gesucht, selbige hat Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Wo, sagt die Expedition.

Waschfrau

gesucht.

Näh. in der Expedition.

Ord. Stundenmädchen

Morgens gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Kecallisch gewählte

Erstwärterin

sucht Stelle zum 1. September.

Off. u. T. M. 130. voll. Bonn.

Costümarbeiterin

in allen vornehmenden Arbeiten erfahren und tüchtig, sucht noch Stunden in und außer dem Hause.

Bertha Gröbe,

Wenzelstraße 45 2. Etage.

Zur Aushilfe gesucht

ein Mädchen oder Frau, welches etwas Kochen kann.

Kölnstraße 13.

Unverlässiger Knecht

welcher mit Pferden umgehen kann, für Kutschgeschäfte gesucht.

Ed. Schmidt, Mollstraße 6.

Delmenhorster
Linoleum.
Bestes Fabrikat.
Fabrik-Niederlage
Aug. Schlei,
Tapeten-Fabrik
Münsterplatz.



Nur recht zu haben
per Pfd. 60, 70, 80 und 90 Pfg.
in den Filialen der
Holland. Butter-Compagnie
Bonn, Brüdergasse 48,
Telephon-Nummer 865,
Godesberg, Burgstrasse 72.

Für Maurermeister.
10' Kanallatten Mk. 1,53
per Stück.
10' Kanallatten Mark 10
per 100 Stück.
Dauben & Schorn,
Bornheimerstrasse 76/78.

Damenrad
gut erhalten, zu verkaufen
Burgstrasse 5, 1. Etage.
Zu verkaufen ein
Schaufenster-Regal.
Zu erfragen bei J. Ludwig,
Schlossmeister, Breitestrasse 56.

Kameradsch. Krieger-Verein Dattendorf.
Sonntag den 15. Juli 1900:

32jähr. Stiftungs-Fest
im Lokale unseres Kameraden Karl Josef Mähler,
unter gest. Mitwirkung der hiesigen Vereine.
4 Uhr: Festzug durch den Ort. Nach demselben:
Großer Fest-Ball.
Zu diesem Feste ladet freundlichst ein der Vorstand.

Restauration Fuss
Buschhoven.
Sonntag den 15. Juli 1900:

Grosses Preiskegeln
um ein neues erstklassiges Herren-Fahrrad
wozu alle Kegelliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Kirschen-Fest in Pützchen.
Sonntag den 15. Juli:

Grosses Tanz-Vergnügen
wazu freundlichst einladet
Heinrich Groß vorm. Bordin.
Großer schattiger Garten, woselbst feines Lagerbier verab-
reicht wird. — Pfirsich-Bowle.

Pützchen.
Sonntag den 15. Juli 1900, von Nachmittags 4 Uhr ab:
Grosses Tanzvergnügen
wazu ergebenst einladet **Carl Schnee.**

Am Abbruch
Bischofsgrasse 1 sind 50 egale Fenster, 40 Stück
Sechsfüllungs-Thüren, 6 prachtvolle Doppelthüren
mit Spiegelglas, ein Windfang, Laden-Entree,
1000 qm Bord, 53 Stück Fensterbrüstungen von
Eisen, Treppen, Bauholz, 15 Stück neue
eiserne Dachfenster, 20 Niedermündiger Hausstein-
pfeiler, 50,000 harte Ziegelsteine, Alles fast neu,
billig zu verkaufen.
Bescheid daselbst. **W. & C. Kelter.**

Kleiderstoffe!

Während unseres Sommer-Ausverkaufs
haben wir in der Abtheilung

Kleiderstoffe

große Posten von hocheleganten modernen Wollstoffen in uni und gemustert, schwarz und farbig,
sowie von Waschstoffen in hervorragend schönen Dessins
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
zum Verkauf gestellt.

RESTE

welche sich in allen Abtheilungen angesammelt haben, werden, um schnell damit zu räumen,
zu spottbilligen Preisen
abgegeben.

Geschn. Cahn

Fernsprecher 414.

Reste!

Cattune!

Beste
Kleiderstoffe
bedeutend unter Preis empfiehlt
S. Lazarus
Brüdergasse 37.

Garantirt reinen
Citronensaft
billigst zu haben in jedem beliebigen
Quantum in der

Stern-Drogerie
Sternstraße 51, Fernsprecher 454.



Natürliche und künstliche
Mineralwasser
stets in frischer Füllung.
Pet. Brohl,
Sternstraße 64.
Telephon 699.

Altdautsche
Tischstollen
mit dicken Ballen, Mk. 1,75
per Satz.
Dauben & Schorn,
Bornheimerstrasse 76/78.

Alle
Tapeten- und Polster- u. Deco-
rations-Arbeiten werden billigst
ausgeführt, Duingasse 6a, erste
Etage, Thoringhaus.

Buchen-Bettstollen
2 1/2, 2 3/4, 3
Mk. 1,20, 1,40, 1,55.
p. Satz Gröss. Abnahme, bill.
Dauben & Schorn,
Bornheimerstrasse 76/78.

Färberei Kramer
Chemische Reinigung Mechanisches
Reinigung Teppichklopfwerk
Hoflieferant S. M. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.
Wasch-Anstalt
Suerst 12a
Eing. Poststrasse
Schnellste Lieferung - Billige Preise - Sorgfältige Ausführung

Hôtel Weinstock
Lin. a. Rh.,
Hotel I. Ranges,
in der Nähe des Bahn-
hofes am Rhein gelegen,
mit schöner Rhein-Terrasse
und Pavillon.
Fernsprecher Nr. 9.
Eigene Gärtnerei am Hotel
und von einem vier Morgen
großen schattigen parkartigen
Garten umgeben.
Bühne für Vereine.
Anerkannt gute Küche
und Getränke.
Billige Pension.
Herrlicher Sommeraufenthalt
für Familien.
Warme und kalte Bäder
im Hotel.
Großer Saal, verbunden
mit gedeckter Terrasse,
für Vereine und Festlichkeiten,
in welchem 500 Personen be-
quem speisen können.
Beste Referenzen für gute
Verwaltung von größeren
Vereinen und Corporationen.
Table d'hôte 1 Uhr.
Peter Kick, Besitzer.

Das
am Fusse d. Petersberges
und dem bequemsten Auf-
stieg zum Drachenfels
herrlich gelegene
Restaurant
Zum
Nachtigallenthal
hält sich bestens empfohlen.
Nicol. Becker, Königswinter.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk
MEDER-LACHNIT
Merovingerstrasse 5 KÖLN Fernsprech-No. 752
Mechanische u. chemische Reinigung
von Teppichen, Läufern, Portiären etc.
Reparieren, Appretieren und Einfassen.
Vorfärbung von Motten. + Imprägnierung gegen Motten.
Preislisten stehen gerne franco zu Diensten.

Gute Betten
und alle anderen selbstgefertigten
Möbel
kauft man billigt, auch auf
Theilzahlung,
bei
H. Klutinius
Möbelschreinerei und Lager,
11 Maargasse 11
gegenüber dem Kloster.

Im Vorzeichnen
von
Stickerien
empfiehlt sich
Emma Curtze,
Fürstengasse 4.
Belieferte Stoffe werden
verwandelt.
1900er
Neuen Salzhäring
versende das Postkoll in zarter
feiner Waare mit Inhalt circa
45 Stück franco gegen Post-
nachnahme 3,00 Mark.
L. Brohen, Greifswald.

Ausverkauf
wegen Aufgabe
des Geschäfts.
Verkaufe von jetzt ab alle Musik-
instrumente mit 15 pSt.
Die billigen Hiebharmonika mit
20 pSt. bis Nr. 51, die besseren
mit 15 pSt. Abatzt, so lange
der Vorrath reicht.
Musikwerke sind nicht darin
enthalten.
Jean Mayer
zu Hüngsdorf.
Rheinisches Musikinstru-
menten-Verkaufshaus.

Grosses Lager in
schwedischen
Zimmer-Thüren
Futter, Bekleidungen, Be-
schlagen etc. Bei Bedarf
erhöhen Aufträge.
Thomas & Klumb
Kalk-Höhenberg
bei Köln a. Rh.

Klein-Kirmes in Grau-Rheindorf.
Restauration von Wilh. Brungs.
Sonntag den 15. Juli 1900, von Nachmittags
4 Uhr ab:

Grosses Tanzvergnügen
wazu ergebenst einladet **der Obige.**
NB. Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt.
Schöner schattiger Garten, dicht am Rhein gelegen.

Godesberg, Hauptstrasse 24.
Hotel-Restaurant A. Binda
Sonntag den 15. Juli, von Nachmittags 4 Uhr ab:
Großes Militär-Concert
ausgeführt vom Musik-Corps des 12. Säch. Inf.-Regts. aus Metz,
Leitung Herr Capellmeister A. Becker.
Es ladet freundlichst ein **Adolf Binda.**

Mehlem am Rhein.
Hôtel u. Restaurant Drachenfels
dicht am Rhein, direkt gegenüber dem Drachenfels gelegen,
empfiehlt schöne luftige Zimmer mit voller Pension
von 4 Mk. an pro Tag.
Großer 500 Personen fassender Saal für Gesellschaften
und Vereine.
Carl Wirtz, Besitzer.

Von ersten ärztl. Autoritäten empfohlen
COGNAC
MACHOLL
DEUTSCH-FRANZÖS. COGNAC-BRENNEREI A. C. MÜNCHEN
General-Depôt für Original-Flaschen-Füllung:
Gottfr. Schevardo, Weinhandlung,
Bonn, Sürst 9a.

Petroleum-Lampe
schöne große Aufzug-Lampe billig
zu verkaufen,
Sternstraße 12.
Oberlicht
von Eisen, 2,40 zu 1,55 m groß,
mit Glas und Ventilator billig
zu verkaufen,
Sternstraße 12.

Ziengalbräun
Kohlen und Briquets
abzugeben.
S. P. Schneider, Singig.
Leichter Bäderwagen
Göpel u. Geschirre für Bonn leicht
Bäder Kemper, Bornheim.

Hôtel du Nord. Concert-Garten

Heute Samstag den 14. Juli,
bei günstiger Witterung:

Militär-Concert

angeführt von der Capelle des Inf.-Regts. Nr. 160, unter
Leitung des Herrn Capellmeisters H. Böhm.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 50 Pf.

Restauration Math. Klein

Hundsgasse 16, Bonn, Hundsgasse 16.

Sonntag den 15. Juli, von 4 Uhr ab:

Großes Garten-Concert.

Freier Eintritt. — Ohne Preisausschlag.

Bad Neuenahr. Grosses Rad-Rennen

Sonntag den 22. Juli 1900.

Niederrad-Erfahren,	1200 Mtr., 3 Ehrenpr.
" Ermunterungsfahren,	2000 " 3 "
" Hauptfahren,	5000 " 3 "
und 1 Führungspreis	
" Vorgabefahren	2000 " 3 "
Hochrad-Hauptfahren	2000 " 3 "
" Vorgabefahren	1600 " 3 "

Eintritt 3 Mk.

Nennungen bis Mittwoch den 18. Juli an H. J.
Wersbosen, Neuenahr.

Klein-Kirmes in Grav-Rheindorf.

Sonntag den 15. Juli 1900, Nachmittags von 3 Uhr ab:

Großes Preis-Vogel- und Königs-Schießen

des Bonner Jäger- und Schützen-Vereins auf dem
Schießplatz in Grav-Rheindorf.

Von 4 Uhr ab:

Grosses Tanzvergnügen

im Saale des Herrn M. Lühr.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Bonner Jäger- und Schützen-Verein
und Hc. Lühr.

Einladung!

Alle Freunde, Bekannte und Gönner lade ich hierdurch
mit Rücksicht auf die verregnete „Poppelsdorfer Kirmes“
auf Sonntag den 15. Juli cr. zur Nachfeier ein.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll

Restauration „Moselstübchen“

Schurfschützenstraße Nr. 2.

Poppelsdorf, den 14. Juli 1900.

Kriegerfest zu Buschhoven.

Am Sonntag den 15. Juli feiert der Kameradschaftliche
Kriegerverein sein diesjähriges Stiftungsfest.

Um 4 Uhr: Festzug. Nachher:

BALL

im Lokale des Kameraden Winterscheidt,
wozu ergebenst einladet der Vorstand.

Permanente Möbel-Ausstellung

J. Schröder

Hoflieferant

empfiehlt vollständige Wohnungs-Einrichtungen,
sowie einzelne Möbel zu äußerst billigen Preisen.
Brillenstraße 10. — Fernsprecher 535.

Ein fast neuer
Langwagen
mit neuem Kasten, u. ein neuer offener
Fahrradwagen, auch als Milch-
wagen geeignet, billig zu verkaufen.
bei Herrn. Welling jun. in
Kesselschlag, Pfaffenstraße 48.

Zwei Zimmerthüren
und zwei Fenstern
sind preiswürdig zum Verkauf
bei Herrn. Welling jun. in
Kesselschlag, Pfaffenstraße 48.

Blusen Blusenhemden Waschkleider Sportkleider

in allen modernen Stoffen

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Killy & Morkramer.



Vivat Heinrich!

Unsern lieben Capellmeister Herrn
Heinr. Büchel jun.

die herzlichsten Glück-
wünsche

zu seinem heutigen

Namenstage.

Gewidmet vom Musik-Corps „Harmonie“
in Vened.



Nach Friesdorf!
Unsern verehrten Stammvater
Herrn

Heinrich Fleischhauer

die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche zu seinem

heutigen Namensstage.

Allg. Militär-Verein
Friesdorf.



Nach Billich-Rheindorf!
Vivat Heinrich!

Unsern allverehrten
Biegelbrennermeister Herrn Herrn
Jakobs nebst Sohn

die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche zu ihrem

heutigen Namensstage.

Gewidmet von J. L., J. S.



Vivat Heinrich!

Die Kameraden
des Krieger-Vereins von
Schwarz- und Billich-
Rheindorf

senden ihrem Hauptmann Herrn

Heinrich Haas

zu seinem heutigen

Namensstage

die besten Wünsche.

Die Kameraden.



Unsern geehrten Meister Herrn
Heinrich Laufenberg

die besten Glück- und
Segenswünsche

zu seinem heutigen

Namensstage.

Gewidmet von seinen Gefellen.



Nach Dedekoven!
Unser allverehrtes Vereinsmitglied
Herrn Lölgen

ein dreifach dauerndes Lebens-
zu seinem heutigen Namensstage.
Gewidmet von

Junggefelln. Freundschaftsbund.



Unsern allverehrten Stammvater
Herrn

Heinr. Fleischhauer

die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche zu seinem

heutigen Namensstage.

Gewidmet vom Bürgerverein „Eintracht“,
Friesdorf.



Unsern allverehrten Präsidenten
Herrn

Heinr. Hei

die besten Glück- u. Segens-
wünsche zum

Namensstage.

Gewidmet vom
Turn-Verein Obercafel.



Nach Benel!
Unsern allverehrten Meister Herrn
Heinrich Dederich

die besten Glück- und
Segenswünsche

Namensstage.

Gewidmet von seinen Gefellen.

Billigste Bezugsquelle für gute
Taschen- und
Regulateur-Uhren
sowie für Gold- u.
Silberwaaren.
J. Duell,
26 Friedrichstraße 26.

Gelegenheitskauf.

Ein großartiges in prima Arbeit
und Material angefertigtes

Panzer-Sopha

in Eisen mit reichen Schnitzereien
und geschliffenen Spiegel-Aufsatz,
über 2 1/2 Meter hoch,
für nur 195 Mark

empfiehlt
Gladbacher Fabrik-Depôt
Herrn Pollack,
Bonn, Brüdergasse 34.

NB. Eine elegante Salon-Gar-
nituren ebenfalls sehr billig
abzugeben.

Koffer

in allen Größen
zu den billigsten Preisen.

J. Duell
26 Friedrichstraße 26.

Feldstecher

billig zu verkaufen.
Jean Duell, 26 Friedrich-
straße 26.

Starker, fehlerfreier, brauner
Wallach,
weil überzählig, preiswürdig zu ver-
kaufen.
Bonn, Rheindorferstraße 63.

Junger Boxterrier, edler Rasse,
zu verkaufen.
Dasselbe auch eine große Doppel-
hündin zu verkaufen,
Marktstraße 33.

Zwei schöne schwarze
Ziehunde

4-jährig, mit dazu passenden Wa-
gen preiswürdig zu verkaufen,
Erdenstrasse 17.

4 Stück 12 Wochen alte
Ziehunde

sehr billig zu verkaufen.
Wdh. Güssen, Kessenich,
Dottendorferstraße.

Ziehhuud
1 Jahr alt, zu verkaufen,
Erdenstrasse 23.

Ein starker weiblicher, sowie
ein 6 Wochen alt. Ziehhuud
zu verkaufen.

Bäder Eimp, Merken 41.

Junger 3 Monate alte
Ferkel,

raffeein, zu verkaufen,
Bornheimerstraße 1, 1. Et.

Zu verkaufen
ein 4-jähr. Rassepferd nebst Ge-
schirre und neuem Break mit Ge-
schirrstücken.
Peter Schmitz, Eisdorf 368.

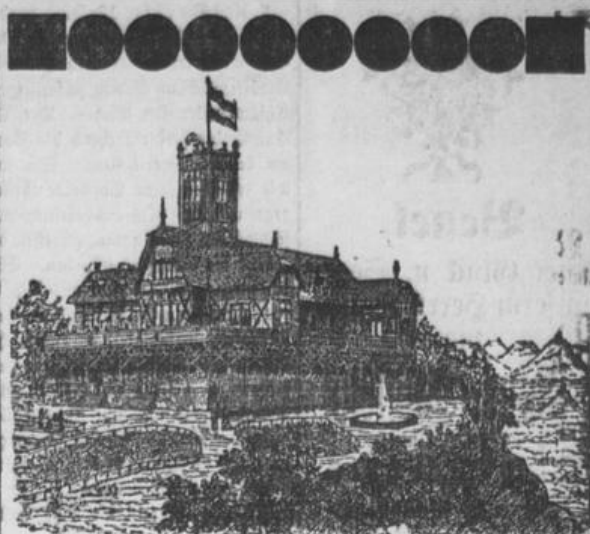
Mittelschweres
Ackerpferd

steht billig zum Verkauf bei
Carl Schumann, Eisdorf.

Ziehhuud billig zu verkaufen,
Josephstraße 70.

Ein 5-jähriger Schimmel
Rittpferd, ein älteres Eiseler
Pferd, ein- und zweispännig ge-
fahnen, zu verkaufen. Rutscher
Friedrich, Weidenheim.

Pferd
auter Zweispänner, auch fürs Land
geeignet, zu verkaufen.
Off. u. T. B. 600, an die Exp.



Hôtel Casselsruhe

Fernspr. 334

Kaiser-Wilh.-Höhe 1/2 BONN / ABBEL

Bes: JEAN KESSEL,

Bonner Männer-Gesang-Verein

„Apollo“.

Dirigent: Herr Herm. Mößes, Lehrer am Conservatorium
zu Köln.

Morgen Sonntag den 15. Juli:

Großes

Sommer-Fest

unter Mitwirkung der Capelle des Infanterie-Regiments
Nr. 160,

unter persönlicher Leitung des Capellmeisters
Herrn Böhm.

Programm:

1. Theil.

1. Prinz Heinrich-Marsch von Eisenberg.
2. Ouverture zur Oper „Stradella“ von Flotow.
3. Priester-Marsch und Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“
von Mozart.
4. Danklied, Männerchor mit Orchesterbegleitung von Stuck.
5. Auf-Walzer von Waldbreit.

2. Theil.

6. Ouverture „Drama Mozart“ von Suppé.
7. „Der Wald“, Männerchor von Käser.
8. „Homo swot homo“, Paraphrase von Rehl.
9. a) Du schönes Aug, Männerchor von Weichen.
- b) Soldatenliebe, Männerchor von Dr. Hagemann.
10. Fantasie über neue deutsche Lieder von Nachts.

3. Theil.

11. Ouverture „Die Kunst, geliebt zu werden“ von Gumbert.
12. a) „Kärnthner Gemüth“, Männerchor von Kofchat.
- b) „Braun Maidelein“, Männerchor von Jüngst.
13. „Die tüchtige Schaarwache“ von Michaelis.
14. „Sängers Gebet“, Chor mit Orchesterbegleitung von Köpcke.
15. „Aus und mit dem Publikum“, Potpourri von Fretsch.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Männer-Gesangvereins-Kölner Liederkreis.

Dirigent: Herr Arnold Krogel, Lehrer am Kölner Conservatorium.

Sonntag den 15. Juli 1900,

Abends 8 Uhr.

im Saale des Herrn Langen (Victoriaberg):

Großes

Vocal- und Instrumental-Concert

zum Besten

der neuen katholischen Kirche in Remagen
unter gefl. Mitwirkung der Supper'schen Musikcapelle in Köln.

Programm: 1. a) „The Washington Post“ von Sousa. b) Fest-
Ouverture von Huber. 2. Chöre: a) „O homo Jesu“ von G. B.
de Vellefrina. b) „Das Kirchlein“ von Becker. 3. Bläserlein ver-
meint nicht von Giese. 4. Chöre: a) Morgenlied von Jul. Rie-
b) Rothhaargig ist mein Schädelin von Altenhofer. 5. „Betulia“,
Walzer von Zuanovici. — (10 Minuten Pause). — 6. Aus meinem
Album, Potpourri von Göttern. 7. Chöre: a) Tüchtliches Schenken-
lied von Wendelschohn-Warholb. b) Mutterliebe von Frz. Bögel.
c) Hüte Dich von Girschner. 8. Vieliebchen-Quadrille von Michel.
9. Chöre: a) Wiegenlied von Joh. Brahms. b) Fröhliche Armuth
von Krenner. c) Ich Moder, ich well en Ding han von Rehmacher.
10. Ball.

Victoria-Saal

Magstraße 11, Bonn, Magstraße 11.

Sonntag den 15. Juli:

Tanz-Musik

Entree frei. M. Krönung.

Kölner Hof in Bonn

Sonntag den 15. Juli cr.:

Tanzvergnügen

Bonner Stadtcapelle.

Ein gebrauchtes Bett und Kin-
der-Wagen billig zu verkaufen,
Josephstraße 70. Gut erhaltener Kinderwagen bil-
lig zu verkaufen,
Bonnsgasse 16b, 1. Etage.

100

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines innigstgeliebten Gatten, sowie für die schönen Kranzspenden spreche ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, besonders meinen Mitarbeitern von Frau Ant. Mehl, meinen herzlichsten Dank aus.

Frau Wittwe Wilh. Subr und Kinder.

Reifenich, den 11. Juni 1900.

Mobilar- und Immobilien-Verkauf zu Wesseling.

Am Donnerstag den 19. Juli 1900, Vormittags um 11 Uhr,

lassen Herr Johann Jakob Sigo und die Erben Peter Sigo zu Wesseling, in der Wohnung des genannten P. Sigo zu Wesseling, folgende Mobilargegenstände, als:

1. Haus- und Küchengeräthe aller Art,
2. Zwei Karren und sonstiges Ackergeräth,
3. Zwei Pferde

öffentlich zum Verkaufe ausstellen.

Steigpreise bis 5 Mk. sind sofort zahlbar.

Gleich nach Beendeter Mobilar-Versteigerung lassen Dieselben in der Wirtschaft Nicol. Schröder zu Wesseling ihre sämtlichen Grundstücke und ein zu Wesseling gelegenes Wohnhaus mit Stallungen etc.

zum Verkaufe ausstellen.

Brühl, 11. Juli 1900.

Lennarz, Notar.

Louis David

Bank- und Wechsel-Geschäft,
3 Bahnhofstrasse 3.

Für Guthaben vergüte ich zur Zeit:

4 1/2 %	bei 6 monatlicher Kündigung	
3 1/2 %	" 3 "	"
3 1/2 %	" 1 "	"
3 %	" täglicher	"

100 Mk. Belohnung.

Der Handlungs-Beirath
Eugen Heß
aus Siegen

Hat sich am 18. Juni d. J. ohne jeglichen Grund und ohne Wissen seiner Angehörigen auf Reisen begeben und bis jetzt nichts von sich hören lassen. Derselbe war gewöhnlich hochgradig erregt und wird angenommen, daß derselbe irgend ein Unheil zustoßen ist, oder in schlechte Gesellschaft gerathen ist, oder aus Scham sich verborgen hält und irgendwo belästigt Arbeit angenommen hat. Eugen Heß ist 16 1/2 Jahre alt, von mittelstättiger Statur, hat dunkelbraunes Haar und fische Gesichtsfarbe und am rechten Unterarme auf dem Puls eine größere Narbe. Bekleidet war derselbe mit gelbem gestreifter Hose, dunkelgrüner Jacke und Weste, dunkelbraunem Filzhut und Schuhen. Auch hatte derselbe einige Baarmittel bei sich und trug eine silberne Remontoiruhr an silberner Kette.

Die betrübten Eltern bitten alle diejenigen, sowie die Polizeibehörden, denen der Aufenthalt des Eugen Heß bekannt wird, dem Kaufmann Carl Heß in Siegen, Bahnhofstrasse 1, oder der Polizeibehörde in Siegen davon Mittheilung zu machen. Alle Auslagen werden gerne erstattet, wie auch obige Belohnung von 100 Mark zugesichert, wenn die Eltern dadurch in den Besitz ihres Kindes gelangen.

Bekanntmachung.

Bei der diesseitigen Anstalt ist eine Schreibstube sofort zu beziehen. Das Anfangsgehalt beträgt 900 Mark, steigend bis 1200 Mark jährlich. Die Uebernahme erfolgt nach demselben Verfahren auf vierwöchentliche Kündigung.

Geeignete Bewerber mit guter geläufiger Handschrift und guter Elementarbildung wollen ihre Zeugnisse nebst selbstgeschriebenen Lebenslauf der unterzeichneten Direction baldigst einreichen.

Sieburg, den 11. Juli 1900.
Direction des Königl. Reichsanzeigers.

Kapital-Anlage.

Eine sehr gute 1. Hypothek von 45.000 Mk., 4 1/2 % Zins, verzinslich, wird zu cediren gesucht. Sicher. dreifache. Offerten unter J. H. 34. an die Expedition.

Zu mieten gesucht
Haus nebst Garten

im fühl. Stadtheile mit 12-14 herrschaftlichen Zimmern u. reichlichen Anlagen für Genuß. Off. u. T. O. 34. an die Expedition.

Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.
24. Kesselcamp, Theaterstr. 6.

Ziegelei- Verkauf. Villenterrain.

Eine an der Dampfbahn-Haltestelle Dottendorf gelegene Ziegelei ist mit allem Inventar etc. ertheilungshalber billig zu verkaufen. Das Grundstück ist 75,000 Acre groß und liegt im künftigen Villenviertel.

Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt Dr. Abs in Bonn.

Baustellen

Medenheimerstraße, Dehringstraße und Kreuzbergweg in der Nähe der Pöppelsdorfer Allee, in bester Größe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Bescheid Belberberg Nr. 2 und Coblenzstraße 66.

Geschäftshaus

für jede Branche geeignet (zur Zeit Colonial- u. Waren), auch wegen der schönen Lage für Privatverkauf sehr geeignet, in bester Lage Sonnen a. M., in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Wilh. Stemann, Hypotheken- und Rechtsanwaltschaft, Oberhausen, Rhld.

Villa in Brühl

in unmittelbarer Nähe des Schlosses, Parkes und Bahnhofs gelegen mit sehr großem Obst- und Gemüsegarten, ist sehr billig und mit geringer Anzahl zu verkaufen. Off. u. P. K. 41. an die Expedition.

Ein schönes neugebautes Wohnhaus

bestehend aus 9 Räumen, schön. Speich., groß. Keller, Badstube, Stall mit Garten in großem Dorf, 1/2 Stunde von 3 Stationen, in der Nähe eines prachtvollen Waldes, geeignet für Rentner, pensionierter Beamter, Herrschaften, ist zu verkaufen sehr günstig. Beding. Anzahl. nach Belieben, nur Sicherheit. Agenten verboten. Off. u. T. O. 14. an die Expedition.

Baufläche

schöne Lage, Straßenbaukosten frei, per 1000 Mark 150 zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

Bergisch Märkische Bank Bonn.

Centrale: Elberfeld. — Filialen: Köln, Düsseldorf, Aachen, M. Gladbach, Ruhrort, Duisburg, Hagen, Remscheid, Bonn.

Aktienkapital: Mk. 50,000,000. — Reserven: Mk. 14,500,000. —

An- und Verkauf von Werthpapieren aller Gattungen.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen und verloosten Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und Werthgegenständen.
Vermietung von Schrankfächern (Safes).
Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.
Ausstellung von Accrediteden und Circular-Creditbriefen auf alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.
Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit; wir vergüten zur Zeit:

4 1/2 %	bei 6 monatlicher Kündigung.	
3 1/2 %	" 3 "	"
3 1/2 %	" 2 "	"
2 1/2 %	" täglicher	"

Wilh. Mirlgel, Bonn

5 Kölnstrasse 5

Mühlensfabrikate — Teigwaren — Landesprodukte
en gros & en détail
empfehlen

Neuronat-Hausmacher-Pudeln
für Diabetiker.

Prämirt mit 75 goldenen und Staatsmedaillen.

Wilh. Mirlgel

Bonn,

5 Kölnstrasse 5.

Special-Geschäft

en gros & en détail

in

Mühlensfabrikaten

Teigwaren

Landesprodukten

etc. etc.

Abtheilung III:

Bad-Zuthaten:

Rosinen feinste Rump Caraburnu

do. " Extrissima "

do. " Extra "

do. " Extra Carab. Eleme "

do. " Perser "

do. " Extra Bourla "

Corinthien " gereinigte Minerva "

do. " Patras "

do. " Fast-Cor. Cefalonia "

Mandeln " handgekannte Bari "

do. " gewählte Bari "

do. " bittre "

Haselnüsse

Pistazien

Citronen

Citronen-Essen

Citronat

Orangeat

Vanillin

Vanillin-Zucker

Vanille in Stangen

Safran

Zucker, als: Gut, Raffinade,

Candis, Ceylankis,

Platten-Raffinade.

Die schönsten und passendsten
Geschenke
für Herren findet man



in der Fabrik-Niederlage der
Adler-Weisen von
Rudolph Frisch, Wenzelgasse,
Ede Sandkaule.

Sarg-Magazin

Joh. Lieberz,

Kölnstrasse 11.

Zur Einmachzeit!

Essig-Essen

80 % Flasche 40 Pf.

genügend für 10 Liter Essig.

Bergant-Papier p. Wtr. 15 Pf.

Wetten, Senföcker, Rimmel etc.

empfehlen in nur prima Qualität

Stern-Drogerie

Sternstrasse 51, Fernsprecher 464.

Musik-Instrumente & Saiten.

Erste Bonner Reparaturwerkstatt

für sämmtl. Musik-Instrumente.

F. W. LAMBERTZ

BONN, Josephstrasse 1

Cacao-Pulver

garantirt rein, per Pfd. 1.60 Mk.

Souhards-Chocolade,

Pralines.

Wwe. Joh. Fenzl,

Sub.: F. E. Fenzl, Obercaffel.

Wenn seine Pflanzen lieb sind,

dünge nur mit Hallmayer's

Pflanzendünger.

Mit obiger Schutzmarke versehen

schöne Packung für 15 A, 25 A, 40 A

u. 60 A in Drogen-, Material-

waren-, Blumen- u. Samen-

Ich

gebe

Jedem

Herren-

und

Knaben-

Garde-robe

Damen-

Confection

Manufactur-

und

Werkwaren

Möbel

Betten

Polsterwaren

Gerbe

Uhren

Spiegel

Kinderwagen

Sportwagen

etc. etc.

auf

bequemste

Theilzahlung.

Credit-Paus

G. Guttman

Nachf.

Sub. Karl Phil. Hess

Bonn

Bonnstraße 35

und

Köln

Schildergasse 70.

Neue Sahgurken

angekommen.

J. C. Munk Nachf.,

Brüdergasse 6.

Eiserne Gartenthür

zu kaufen gesucht.

S. Cuius, Bruchhausen

bei Ulfel a. Rh.

Bonner Männer-Gesangverein

unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit
des Prinzen Heinrich von Preussen.

Die Mitgliederversammlung findet nicht wie angeregt Montag

Dinstag Abend 9 Uhr im Kaiser Friedrich Städt.

Tages-Ordnung: Ernennung eines Ehrenmitgliedes,

Nach der Versammlung: Probe.

Der Vorstand.

I. A.:

Justizrath Rud. Meyer, Präsident.

Restaurant „Flora“

Bonn am Rhein.

Sonntag den 15. Juli, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Großes Garten-Concert

Eintritt frei.

Mittwoch den 18. Juli, Nachmittags 1 1/2 Uhr:

Großes Kinder-Fest mit Concert.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Bonner Thiergarten.

Neu!

Neu!



Sonntag den 15. d. Mts.
und die folgenden Tage:

Großes Hamburger

Fantome-Theater

mit Serpentinanz, Clowns, Ro-

mischen Szenen,

Geistererscheinungen etc. etc.

Großes Concert.

Entree 50 Pfg., Kinder die Hälfte.

Gute Restauration. Biegen- u. Zwerpfeder-Wagen. Gelbteien.

Godesberg.

Hôtel Hüttenrauch

vorn. Stülp.

Sonntag den 15. Juli, von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 11 Uhr,

Großes Vocal- und Instrumental-Concert

der durch alle Zeitungen und Journale rühmlichst bekannten Altbayeri-

schen Virtuosen-Gesellschaft Wilhelm Witt,

unter Mitwirkung der 3 kleinste Pianisten der Gegenwart im Alter

von 6-8 und 10 Jahren.

Es ladet freundlichst ein

Hob. Hüttenrauch.

Millowitsch's

Park-Hotel, Mehlem.

Sonntag den 15. Juli:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des 6. Rhein. Inf.-Regiments

Nr. 68,

unter Leitung des Königl. Musikdirektors

Herrn Fenzl.

Merten.

Sonntag den 15. Juli, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen

im Saale

des Wirthes Herrn Franz Köp

wozu ergebenst einladen

der Obige und die Junggefallen.

Fahrräder

Reparaturen prompt und billig.

E. A. Nestler,

Köln, Chaussee 27.

Betten

Sophas

Tische

billig zu verkaufen

70 Josephstraße 70.

4-5 Fournirböcke

zu kaufen gesucht. Offert. unter

N. 8. an die Expedition.

Eine Harfenzither

fast neu, mit Noten billig zu ver-

kaufen

Stittgasse 11.

Spiegel

billig zu verkaufen,

Marktstraße 30, 1. Etage.

Sämmtliche Wäsche

wird angenommen. Schöne Weiße.

Billigste Berechnung.

Offerten unter N. 55. an die

</

Die Stahlwaaren- und Waffenfabrik von Friedrich Wilhelm Engels

in Nümmen-Wärfath bei Solingen Nr. 390

erlaube ich, nachstehend abgebildetes Schließmesser (mit 2 prima Stahlklingen und Vorsteher mit 20 Schraubenschrauben) (schlichte, durch Druck auf die kleine Klinge) Nr. 532, Preis 1.50 Mark, zur Probe auf 8 Tage einzulassen.

Ich verpflichte mich, in dieser Zeit den Betrag zurückzugeben, oder, falls mir das Messer nicht gefällt, solches zurückzugeben. Sollte ich aber entsprechende Nachbestellung auf Artikel Ihres Catalogs machen können, behalte ich das Messer als

Geschenk.

Der, Straße, Hausnummer deutlich:

Name, Stand (recht deutlich):

Jeder erhält unison u. portofrei soeben erschienenen neuesten Prachtcatalog über 400 Seiten stark (1500 Abbildungen) mit vielen Neuheiten. Solinger Stahlwaaren, Haushaltungs- u. Gegenstände, Gold-, Silber-, Nickel-, Bronze-, Leder-, Japanwaaren, Haus- u. Taschenuhren, Waffensachen, Stöße, Schirme, Pfeifen, Werkzeuge für Schuster, Schneider, Schlosser etc. Allerleyte Neuheiten. Taschenuhr für Alle Welt als Zeitweiser Messer zu gebrauchen, nur 4 Mark. Größte Erfindung auf dem Gebiet der Taschenuhren.

Ein Vertheil.

Besten Dank für prompte Bedienung. Gefandtes Messer für alle Welt übertraf meine Erwartung.

Rob. Hofmeier, Pfarrer.



Große Auswahl in allen Arten Uhren u. Goldwaaren zu bekannt billigen Preisen. — Reparaturen schnell und billig. Jean Holthausen, Uhrmacher, Bonn, Bonngasse 23.

Das beste Waschpulver

ist und bleibt

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

Überall zu haben. per Packet 15 Pf.

Bitte auf Schutzmarke zu achten, da ähnliche Packets mit geringerer Qualität zum gleichen Preise verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied

Grösste Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb Gegründet 1830.

Blendend farben Teint

von jugendlicher Bartheit erhält man durch regelmäßige Anwendung des vorzüglichen Kosmetikums „Lentigina“, welches alle Schönheitsfehler der Haut in kürzester Zeit verliert. Verlangt man „Lentigina“? Nimm nichts anderes! A Tube Nr. 1. In haben bei: Fern. Weber, W. Diebshofen Nachf., Joh. Hartmann, Poststraße.

KREBS WICHSE

gibt den schönsten Glanz.

Junger Mann

23 J. alt, sucht p. 1. Oct. Stelle in Drogen-, Material- u. Holzwaaren-Geschäft, oder auch Colonialwaaren od. gros. Gesch. Offerten unter K. 126. an die Expedition.

Zimmergesellen

gesucht. Godesberg, Burgstr. 15.

Klempnerlehrling

der gleich Geld verdient, sucht Julius Koffert, Kesselfabrik.

Ein Knabe zum Auslaufen

für einige Stunden im Tage gesucht. Wilsberggasse 44.

Anstreicher-Gehülfen

für bessere Arbeit gesucht. Hof. Decker, Poppelsdorf.

Friseurlehrling

oder Volontär aus Bonn für sofort gesucht. Offerten unter M. G. 66. an die Expedition.

Ein braver ordentlicher Junge

vom Lande im Alter von 14-18 Jahren als

Hausknecht

gesucht. Stöckenstraße 17.

Schreinergefelte

sofort gesucht. Theod. Weber, Johannisstr. 2.

Pferdeknecht

für die Ackerwirtschaft gesucht. E. Linden in Alfter.

Hausknecht oder Packer.

Meidungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und früheren Tätigkeit, zu richten an J. Schemm, Apotheker, Wilmanns.

Schuhmacher

auf bessere Reparatur in und außer dem Hause sucht. J. Haupt, Post.

Ein älterer selbständiger Bäckergefelte

wünscht Stelle bis zum 20. ds. Mts. oder später, auch zur Ausb. Nächstes in der Exped.

Tcht. Schneidergefelte

für dauernd gesucht. Mart. Heyenrich, Wendenheim, Hauptstr. 12.

Schuhmachergefelte

gesucht. Im Jmpeloven, Köln, Chaussee 53.



„EMPIRE“

Schreibmaschine

der Adler-Fabrikwerke von Feinr. Kleber, Frankfurt a. M.

Deutsches erstklassiges Fabrikat.

Patentiert in allen Culturstaaten. Unmittelbar sichtbare Schrift. Einfachste und vollkommenste Konstruktion.

Größte Leistungsfähigkeit. Stärkste Durchschlagskraft.

Vorführung auf Wunsch jederzeit durch:

Josef Voigt

Inhaber: Carl Voigt, Mechaniker,

Fernsprecher 671. Bonn a. Rh., Gumbelgasse 9.

2. Siebengebirgs-Lotterie.

Ziehung 22. August und folgende Tage.

Hauptgewinne Mk. 125,000,

75,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5 à 5000, 5 à 2000,

15 à 1000, 20 à 500 etc.

Loose ganzes Mk. 4, halbes Mk. 2. (Porto u. Liste 30 Pf. extra.)

Schlüssiger Kauf dieser Loose zu empfehlen, da die Loose kurz vor der ersten Ziehung bedeutend über Nennwert verkauft wurden und schnell vergriffen waren.

Peter Linden, Glückscollekte,

Bonn, Bahnhof- und Poststraßen-Ecke 2.

Filiale: Bonngassen- und Sternstraßen-Ecke 2.

Fernsprecher Nr. 146. — Telegramm-Adresse: „Lotteriebant Bonn“.

Meine bekannte Glücks-Collekte war stets von der Fortuna begünstigt und gelangten immer große Summen durch mich zur Auszahlung.

Wein-Grosshandlung

Georg Wolf, Weingutsbesitzer,

empfiehlt garantiert reine Rhein- und Moselweine von 60 Pf. p. Flasche an bis zu den feinsten Marken.

Passende Geschenke

wie:

Uhren, Ketten, Ringe, Broschen, Nadeln, Knöpfe, Colliers, Ohrringe, Medaillons, Armbänder u. s. w.

in Gold, Silber u. Double zu den billigsten Preisen.



Atelier für Anfertigung und Reparaturen.

Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

An- und Verkauf von Diamanten u. Brillanten sowie allen Schmucksteinen.

Wagen-Sattler und Lackierer

sofort gegen guten Lohn auf dauernd gesucht.

Hofwagenfabrik

A. Kivernagel

Brühl-Köln.

Junger Friseur-Gehülfe und Lehrling

sofort gesucht. Jean Limbach, Enderich-Bonn.

2. Bäckergefelte gesucht.

Frans Kiehm, Godesberg.

Conditorenlehrling,

Sohn acht. Eltern, unter günst. Beding. zu Anfang August in die Lehre gesucht. Herm. Schneider, Godesberg, Bahnhofsstraße 2.

Frisurlehrling oder Volontär gesucht.

E. Schneider, Friseur, Sandlaube 12.

Metzgerlehrl. gesucht.

H. Schirm, Pöfel.

Ein Mann sucht Beschäftigung

für 1/2 oder 3/4 Tag. Näher: Maargasse 12, 2. Etage.

Kupferschmied

der sein Werkmeister-Examen bestanden, sucht Stellung; derselbe war vorher 5 Jahre an größerem Gas- und Wasserwerk tätig. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres in der Expedition.

Ein Buchbinder-Gehülfe

bei freier Station sofort gesucht. J. Graben, Stiftsstraße 11.

Metzgergefelte!

Ein in der Döhen- u. Schweine-metzgerei erfahrener Gefelle u. ein Lehrling werden sofort gesucht. J. Salomon, Bonn, Josephstraße 50.

Schuhmachergehilfe

und Lehrling gesucht. Stephan Engelskirchen, Obercaffel, Kirchstraße 24.

Rutscher,

verheir., sucht Stelle oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugn. und Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter O. K. 70. an die Expedition.

Angel. Schuhmachergefelte

und Lehrling für dauernd gesucht. Wolffstraße 22.

Schlosserlehrling

gesucht. Beul, Rheinststraße 1.

Jung. properer Hausbursche

gef. Hof. Vinnich, Bornertthalweg 37.

Hausbursche und prop. Dienstmädchen

gesucht. Herrstraße 1.

Schuhmachergefelten

für erste Arbeit sucht

H. Jaugen, Martinstr. 14.

Metzgergefelten

Wiltz. Lenz, Godesberg, Wirtshausstr. mit Dampftrieb.

Bäckergefelte

sofort gesucht. Hofgartenstraße 8.

Tüchtiger Fuhrmann

sucht dauernde Beschäftigung. Pöppelsdorf, Kesselschloßstraße 98.

Tüchtig. Schuhmachergefelte

gegen guten Lohn auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Beul, Johannesstr. 10.

Hotel-

Hausbursche

sofort gesucht.

Hôtel Dreesen, Rüngsdorf.

Braver Bäckerlehrling gegen guten Lohn gesucht. Pöppelsdorf, Clem.-Auguststr. 10.

In ein hiesiges größeres Geschäft

wird ein militärfreier jun. Mann, welcher mit der Expedition und sämtlichen Computararbeiten vertraut sein muß, als

Commis

zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter H. A. 462. an die Expedition des Gen.-Anz.

Welcher sachverständige Gärtner

übernimmt die Instandhaltung eines Hausgartens von ca. 3 Hekt. im hies. Stadtteil für eine feste Jahressumme? Off. mit Preisang. unt. A. Z. 4. an die Expedition.

Junger verh. Mann

sucht Stelle, am liebsten auf Lager. Offerten u. E. L. 561. an die Exped. des General-Anzeigers.

Zimmergesellen

sucht. E. Blümel, Bonn, Röntgenstr. 82.

Hausbursche und Dienstmädchen

für alle häusliche Arbeit sofort gesucht. Hof. Scheven, Weinrestaurant, Godesberg.

Schuhmachergefelte

gesucht. Frau Wwe. Wiltz. Pöppelsdorf, Enderichstr. 22.

Ein noch j. Privattier mit schön. Handchrift und in Buchführ. erfahren, wünscht schriftl. Arb. zu übernehmen, eventl. Vetheiligung mit Kap. an rentabl. Fabrik-Geschäft.

Gest. Offerten unter E. S. 12. an die Expedition erbeten.

Starker Junge

für Gartenarbeit für gleich gesucht. Pöppelsdorf, Enderichstr. 22.

Metzgerlehrling

gesucht. Peter Weiler, Pöppelsdorf.

Ein ordentlicher zweiter Bäckergefelte

per sofort gesucht. Gahhof, d. hl. 3 Königen, Pöppelsdorf.

Bausch!

Junger Bautechniker, flotter Zeichner, sucht per sofort od. später Stellung beim Architekten oder in Baugeschäft. Offerten unter F. E. 46. an die Expedition.

Schreinergefelten

für Treppen- und Bauarbeit gesucht. Dypenhofstraße 16.

Gesucht

junger Mann

der mit Aufzucht von Seltens-wasser vertraut ist. Wo, sagt die Expedition.

Metzgergefelte

sofort gesucht. Robert Bohl, Bornheim.

Braver Schlosserlehrling

gesucht. Dorotheenstraße 25.

Prop. Metzgergefelte

sofort gesucht. Pet. Weiler, Pöppelsdorf, Kesselschloßstr. 68.

Laufjunge

gesucht. Sternstraße.

Unverlässiger Fuhr- und Pferdeknacht

Ant. Blandin, Dottenorf Nr. 90.

Tapezirer-Gehülfe

gesucht. J. Linden, Marktstraße 40.

Tüchtige

Hofenschneder

für feinste Arbeit auf dauernd gesucht. Wenzelgasse 35.

BAU ARTIKEL-FABRIK A SIEBEL

DUSSELDORF-RATH u. METZ

1865 gegründet

ZIMMERTHÜREN, THÜRRÜTER, BEKLEIDUNGEN, ZUGHÖR, HAUSTHÜREN, FENSTER, BLENDE, TREPPEN, HOLZHAUSER, EISERNE GITTER, THORE, THÜRFÜLLUNGEN, TREPPEN, BAUGESAMMELN, BAUGERÄTHE, BAUBESCHLÄGE, NÄGEL, A. SIEBEL PATENT ASPHALT-BLEI-ISOLIERUNGEN u. ANDERE ISOLIERUNGEN, BEDACHUNGARTIKEL ALLER ART, DACHFESTER, DACHPAPPEN, ASPHALT-PRODUKTE, A. SIEBEL PRIMA STABILITEIT u. ANDERE TRETE.

PROSPEKTE UND PREISLISTEN KOSTENLOS

Lichtpaus-Anstalt

zur Anfertigung von Lichtpausen in Positiv, Negativ, Sepia und Weizen.

Bonner graphische Kunst-Anstalt

Rud. Schade

13 Breitenstraße 13.

Tapeten-Fabrik

H. Silberbach & Co.

(Inb. H. Silberbach)

Laden und Comptoir: Wenzelgasse 52.

Fabrik: Rheinendorferweg 135/137.

Größte Auswahl. Neueste Muster. Billigste Preise.

Niederlage der Weburger Linoleumwerke.

Fernsprecher Nr. 719.

Warnung!

An Stelle des unübertroffen, unübertroffenen echten Dr. Thompson's Seifenpulver werden den Hausfrauen von den Händlern oft minderwertige Produkte untergeschoben. Man achte genau auf die Schutzmarke „SCHWAN“.

Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.

Schreinergefelte

sofort gesucht. Stiftsstraße 9.

Braver Bäckergefelte u. Lehrling

für gleich gesucht. Chr. Naderschall, Kurfürstenstraße Nr. 4.

Junger properer Hausbursche

sofort gesucht. Sternstraße 27.

Wegen Einberufung zu einer längeren Dienstleistung wird bis zum 20. August d. J. ein zuverlässiger unverheirateter kath.

Rutscher

zu 2 Pferden gesucht, der einige Haus- und Gartenarbeit mitzubringen hat. Leichter Cavalierist bevorzugt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen Offerten ein-senden unter C. K. 33. an die Exped. des General-Anzeigers.

Geübte Porzellan- u. Glaspacker

finden dauernde u. gutbezahlte Stellung bei alter Kölner Firma dieser Branche. Nur mit guten Zeugn. versehenen Anwerbern unter K. F. 689. an die Expedition.

Werschnell und billige Stellung

will, verlange der Postkarte die „Deutsche Vakanzenpost“ in Eglingen.

30 tüchtige Rock-Arbeiter

suchen. M. Meyer, Brüdergassendörchen.

Junge

v. 14-16 Jahren auf mein Bureau gesucht.

Gebildete Dame

sucht Stellung zur Leitung eines gediegenen Haushaltes bei einem Herrn. Offerten u. A. H. 87. an die Exped. des General-Anzeigers.

In kleinen feinen Haushalt tüchtiges, gut empfohlens. Zweitmädchen gesucht. Näheres in der Expedition.

Properes Mädchen

für kleinen Haushalt zum 26. Juli oder später gesucht. Rheinweg 26.

Buchhalterin

burchaus tüchtig, flotte Correspondent, Stenographin, sucht für sofort oder spä. Engagement. Off. unter L. L. 10. an die Expedition.

Belzarbeit.

Mädchen zum Belarbeiten gesucht. Paul Remz & Sohn.

Properes und tüchtiges Zweitmädchen

gesucht. Anaußstraße 11.

Fleißiges braves Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht, Wohn-hofstraße 15c, im Laden.

Braves, fleißiges Dienstmädchen

sucht. Frau Herm. Dohse, Rosenthal 45.

Dienstmädchen

für kleinen Haushalt gesucht, Wahn-hofstraße 15

Persien.

Nachdruck verboten.

Im Aus Leheran, 12. Juni, wird uns geschrieben:

Wie reich die natürlichen Hilfsquellen Persiens sind und wie verhältnismäßig geringer Anstrengungen es bedarf, dieselben zu entwickeln, zeigt das Beispiel der in so kurzer Zeit wieder zur Blüte gebrachten Seiden-Industrie in Gilan.

Der Werth der aus dieser Provinz ausgeführten Rohseide überstieg früher die gesamte Einfuhr Persiens bedeutend, bis eine im Jahre 1858 auftretende Krankheit der Seidenwürmer diese Industrie vollständig vernichtete. Man suchte sich später durch Einführung von Eiern aus Japan zu helfen, aber ohne Erfolg. Weitere Versuche wurden nicht angestellt und die Hauptquelle des Reichtums von Gilan war verfallen, bis im Jahre 1894 eine griechische Firma aus Brussa einen erneuten Versuch mit ausserlesenen Eiern machte, der über Erwarten gelang und die Beschaffung aller zum Betriebe im Großen nöthigen Einrichtungen im Werthe von 200,000 Mk. zur Folge hatte. Zwei Jahre später legte auch ein großes Lyoner Haus eine Seidenzucht an, mit deren Ertragnis es sehr zufrieden ist. Bald darauf folgten noch einige Armenter diesem Beispiel. Die ganze Seidenproduktion des Reichs bezugs wird für 1899, also nur fünf Jahre nach dem Beginn, bereits auf 3 Millionen Mark angegeben. Auch die Seide aus Gilan grenzende Provinz Masenderan liefert eine gute Seide, wenn sie auch nicht so geschätzt ist wie die von Gilan. Der Reichtum, welcher an Stelle der vernichteten Seidenzucht getreten war, wird wieder mehr und mehr eingeschränkt, hat aber immer noch einen Werth von 8 Millionen Mark. Die Gesamtproduktion der Provinz Gilan hat sich in den letzten 8 Jahren um 10 Millionen Mark vermehrt.

Was der geistlichen Entwicklung des Landes höchst abträglich ist, ist der Krebsbissen eines Pachtstems, das Einzelne bereichert und Staat und Volk aussaugt. So besitzt die Provinz Masenderan zwischen den Nordabhängen des Elburgebirges und dem Meere einen Gürtel von Urtwald, der sie in der ganzen Ausdehnung von Osten nach Westen durchzieht (ca. 500 Kilometer) und zum großen Theil Staatsbesitz ist. Die Ausbeute dieses ganzen riesigen Wald-complexes ist an einen Griechen in Batu für ein Spottgeld überlassen, der die herrlichen Bestände von Buchbaum-, Nußbaum- und Buchenholz wohl bald gänzlich vernichtet haben wird. Auch die Fischerei an der ganzen Südküste des Kaspischen Meeres und in den Flußmündungen ist für die Summe von 250,000 Mk. jährlich an eine russische Gesellschaft verpachtet. Glücklicherweise ist der Fisch-reichtum dieses Meeres so ungeheuer, daß er überhaupt nicht ruiniert werden kann. So finden wir überall dasselbe unselige Pacht- und Unterpachtsthem, welches das Land ausaugt und dabei die Staatskassen leer läßt, denn bei dem ewigen Geldbedürfnis der Regierung und mit Hilfe ungeheurer Beamten gelingt es meist den Pächtern, die Pachtsumme auf derselben Höhe zu erhalten, auf der sie vor einem halben Jahrhundert gestanden hat.

Aus Deutschland.

Proc. Reichsanleihe und preussische Consols. An der Börse erhält sich die Ansicht, daß in Kürze eine Emission von Proc. Reichsanleihe stattfinden wird. In Folge der chinesischen Ereignisse sieht das Reich vor unvorhergesehenen sehr großen Ausgaben. Wenn auch anzunehmen ist, daß China verpflichtet bleibt, uns volle Genugthuung für den Gefandtenmord, sowie für alle Beschädigungen des chinesischen Eigentums zu geben, auch einen finanziellen Ersatz für die nothwendigen militärischen Operationen zu tragen haben wird, so sind doch vorläufig sehr bedeutende Zahlungen zu leisten, zu welchen wieder die Rassenbestände, noch ein eventueller Plus der laufenden Einnahmen ausreichen dürften. In der Erwartung nun, daß eine Neuemission von Reichsanleihe in wenigen Wochen stattfinden wird, haben Speculanten und Befürworter von Proc. deutschen Fonds ihre Bestände veräußert, größtentheils wohl in der Hoffnung, solche gelegentlich der Emission zu billigeren Preisen wieder erwerben zu können. Preussische Consols, in denen eine Emission für dieses Jahr kaum mehr zu erwarten steht, folgen, wie gewöhnlich, der Bewegung von Reichsanleihe, und sind ebenfalls etwa 1 1/2% im Kurse zurückgegangen.

Lehrlingsheime. Der Minister für Handel und Gewerbe hat, um die gewerblichen jugendlichen Arbeiter vor schlechter Verwendung ihrer freien Zeit zu bewahren, bei den zuständigen Behörden in Anregung gebracht, auf die Einrichtung von Lehrlingsheimen hinzuwirken. Diese Einrichtung ist so gedacht, daß die Lehrlinge sich namentlich an Sonntagnachmittagen oder Abenden in geeigneten Räumen versammeln, wo sie Lesestoff, passende Spiele, anregende Unterhaltung u. s. w. finden, und wo ihnen etwa auch kürzere Vorträge belehrender und unterhaltender Art, auch musikalische, geboten werden.

Für die Vergütung von Flurschäden, die durch die Abhaltung von Truppen-Übungen entstehen, hat das Armee-Verwaltungs-Departement des Kriegsministeriums soeben eine sehr wichtige Verfügung erlassen. Es haben sich nämlich die Anträge auf nachträgliche Genehmigung der Zahlung von Schadenersatzungen bei Anlagen, welche von jeder Benutzung der Truppenübungen ausgeschlossen bleiben sollen, in neuerer Zeit auffallend gemehrt. Die Schuld an dem unzulässigen Betreten der Anlagen, insbesondere junger Schanzen, ist in der Regel dem Umfange zugeschrieben worden, daß es sich bei der Anpflanzungen um Neuanlagen gehandelt habe, welche als solche nicht ohne Weiteres zu erkennen waren und die die Eigenthümer durch ausreichende Warnungszeichen kenntlich zu machen unterlassen haben. Erfahrungsmäßig werden dergleichen Vandalereien aber auch häufig ohne Rücksicht auf die Warnungszeichen betreten, weil solche auch auf anderen Beständen, aber keineswegs zu schonenden Vandalereien in einem Umfange angebracht werden, daß bei einer Beachtung derselben die Truppenübungen außerhalb der Wege überhaupt nicht stattfinden könnten. Um eine Zurückweisung einer Entschädigungsforderung zu vermeiden, werden daher die Mitglieder der Gemeinden angewiesen, wenn bespaltene Grundstücke zu Truppenübungen benutzt werden, die vorzugsweise zu schonenden Flächen durch Warnungszeichen, wie z. B. durch auf lange Stangen befestigte Strohvögel, sogenannte Wippen, kenntlich zu machen, während die Anbringung derartiger Warnungszeichen auf allen Beständen, aber keineswegs zu schonenden Vandalereien zu unterlassen ist.

Aus aller Welt.

Pariser Ausstellung. Ein böser Wind des Bankbruchs weht durch die Ausstellung; die Zahl der Finanzkatastrophen bei Restaurants und Vergnügungsorten soll schon erdrückend sein. Das Riesentheater Columbia begann vor vierzehn Tagen, dann folgte ihm Paris um 1900, beide mit einem Gesamtkapital von 1,450,000 Franken. Allerdings liegt jenes Riesentheater nicht innerhalb der Ausstellung, sondern an der Porte Maillot, ist aber immerhin mit Rücksicht auf die Ausstellung errichtet worden. Im ganzen gibt es heute ungefähr drei Duzend solcher „Amusements“, deren Actionäre höchst wahrscheinlich von den unterschriebenen 45 Millionen Franken wenig wiedersehen dürften. Die Schuld wird natürlich zunächst dem großen Bluffauger Picard zugeschrieben, dem Generaldirector der Ausstellung, der durch die fabelhafte Höhe der Pachtpreise jeden Gewinn unmöglich gemacht hat. Aber diese Anklage ist durchaus ungerechtfertigt. Picard hat nur dem Andrang der Bewerbungen nachgegeben, die sich gegenseitig überboten; daher die Pachthöhe.

Ueber die Unsicherheit auf den russischen Eisenbahnen n. s. w. schreibt der „Petersburger Beobachter“ Folgendes: Auf russischen Eisenbahnen werden jedes Jahr bis zehn Millionen Rubel verbrannt, und die Hälfte von Diebstahl sind zahlreich. Kürzlich wurde auf der Kiew-Woronez Eisenbahn Frau Wolodewitsch ermordet und beraubt, und vor einem Monat verlor ebenso auf einer sibirischen Eisenbahn ein Ingenieur sein Leben und seine Baarschaft. Gewöhnlich entspringen die Mörder und Diebe und werden nicht mehr gesehen. An der Häufigkeit der Verbrechen auf den Eisenbahnen ist ohne Frage zu einem großen Theil die nachlässige Ordnung in den Zügen schuld. Auf jedem Zuge befinden sich etwa 15 Conducteure, Bagageaufseher und andere Personen, insgesamt zum Mindesten 20 Mann. So viel Menschen könnten wohl

im Stande sein, das Leben und Eigentum der Passagiere zu sichern, wenigstens bis auf die außergewöhnlichen Fälle. Trotzdem geschieht für die Sicherheit des reisenden Publikums fast nichts. Man sieht auf der Fahrt von einer Station zur anderen den Conducteur im Wagen nur, wenn er von neu eingestiegenen Passagieren das Billet fordert und wenn er sonst noch zu irgend einem Zweck einen Gang durch den Waggon macht. Eigen nur zwei Personen oder einige ausserlesene Opfer zitiert einer Anzahl Verbrecher im Waggon, so kann beliebig gemordet und geraubt werden, denn eine Störung durch den Conducteur wäre doch nur eine zufällige. Wenn die That vollbracht, springen die Dunkelmänner vom Zuge ab und entkommen in den Wald. Ein paar Passagiere im Waggon sind völlig schutzlos, jedem Mörder, jedem Räuber preisgegeben. Schlafen die wenigen Passagiere, so ist die Gefahr für sie natürlich noch schlimmer. Ein so großer Mangel an persönlicher Sicherheit auf den Eisenbahnen ist auffallend auch insofern, als man doch sonst in den Städten um die Beschäftigung des Publikums so besorgt ist.

Ein merkwürdiges „Museum“ befindet sich im Besitze des Laboratoriums für Röntgenstrahlen-Photographie, das 1897 auf Antrag Verheulst in der Pariser Salpêtrière begründet wurde. Es sind die Abbildungen von den verschiedenen Knochenbrüchen, Schusswunden u. s. w., die im Laufe der Zeit zur Behandlung gekommen sind. Während des verfloffenen Jahres hat das Laboratorium 30 Schädel photographirt, in denen Kugeln stecken; 84 Nadeln, die in die Finger von Näherinnen gerathen waren, konnten herausgeschafft und 41 Nadeln, die in Organen gefunden wurden, in denen sie nicht zu thun hatten, dem Vertheil zurückgegeben werden. Natürlich gab es auch zahlreiche Behandlungen von Verrenkungen, Brüchen u. s. w., die mit Hilfe der Röntgenstrahlen sofort und ohne vergebliches herumtasten behandelt werden konnten. Das Laboratorium hat außerdem eine Anzahl von Röntgenographien ausgeführt, die nervöse Leiden und pathologische Entwicklungszustände zeigen; es ist eine Sammlung, die einzig in ihrer Art ist und dazu bestimmt scheint, sich großartig zu entfalten. Diese Archive sind bereits ein Gegenstand des Interesses und des Studiums auch für ausländische Gelehrte geworden; jetzt wird von der Stadt Paris zur weiteren Ausgestaltung des von Albert Boude geleiteten Instituts eine Erhöhung des Etats verlangt.

General Gordon über die Chinesen.

* Der von den Mäbisten in Rhartum erschlagene englische General Gordon war bekanntlich ein genauer Kenner chinesischer Verhältnisse, da er in langjähriger Thätigkeit im Reiche der Mitte als Heerführer und Organisator die beste Gelegenheit hatte, Land und Leute zu studieren. Ganz besonders während der Niedersenkung der Taiping-Revolution konnte Gordon sich persönlich von den tüchtigsten Qualitäten der Chinesen überzeugen, und er äußerte sich seiner Zeit über diese Erfahrungen in geradezu prophetischer Weise einem Freunde gegenüber, der jetzt in der „Arm and Navy Gazette“ die damaligen Ansichten des berühmten Generals wiedergibt, und zwar in folgenden Worten: Die furchterliche Lage der Ausländer in Peking und die ganze unglückselige Schredensherrschaft in China ruft mir nur zu lebhaft einige Neuerrinerungen Gordons ins Gedächtnis zurück, die er vor mehr als 20 Jahren in London in ahnender Voraussicht machte. Wir sprachen von der Taiping-Rebellion und der immer siegreichen Armee unter dem Draconenbanner, als ich mit Bezug auf die Chinesen das Wort „Freiwillige“ gebrauchte. Gordon unterbrach mich sofort und sagte: „Nein, nein, sie sind in mancher Hinsicht durchaus keine Freiwillige. Sie furchen den Tod obsolet nicht, und ich habe mich persönlich überzeugen können, daß „John Chinaman“ zuweilen mit der größten Tapferkeit fechten kann, obwohl er andererseits oft bei der geringsten Gefahr davonläuft. Was aber für uns Europäer hauptsächlich in Betracht kommt und was die größten Gefahren für uns in sich birgt, sind die eventuellen furchterlichen Konsequenzen einer allgemeinen fremdenfeindlichen Bewegung, die eintreten kann, wenn wir sie absolut nicht erwarten, und die Hunderte von Millionen des chinesischen Reiches derartig in Aufruhr versetzen wird, daß sie sich Mann für Mann auf die „fremden Teufel“ stürzen werden, die sie wie Gift hassen.“

Die Gefahr eines solchen Ausbruchs wird mit jedem Jahre größer,“ fuhr Gordon fort, „da die Chinesen fortwährend von den anderen Großmächten entweder in gerechter Sache oder leider auch häufig in sehr fribolrer Weise mit Compensationen und Concessionen begünstigt und fast zur Verzweiflung getrieben werden. Die taifische Regierung in Peking ist schlau und vernünftig genug, um einsehen zu können, daß es für sie nur ein Mittel gibt, derartigen Vorgehen „Anmachungen“ fremder Völker in gebührender Weise zu begegnen, und zwar einzig und allein an Hand einer wohlorganisirten Armee mit modernen Waffen. Sie können sich darauf verlassen, daß die Chinesen Kanonen, Gewehre und Schiffe en masse kaufen werden, und daß sie mit Hilfe der Europäer, die immer bereit sind, Instructeure und Drillmeister zu liefern, eines schönen Tages eine mächtige Armee ins Feld stellen können, die den Ausländern viel zu schaffen machen wird. Die Tage, an denen man in geschlossener Colonne auf chinesische Truppen in Position losmarschieren und sie wie Fliegen wegessen konnte, sind vorbei und es wird keine militärischen Spaziergänge mehr geben, auf denen ein paar Hundert britische und französische Soldaten Kaufleute von Chinesen in deren eigenem Lande vor sich herziehen können. Man sollte niemals irgendetwas von der großen oder kleinen Mandarinen trauen, und ich verhoffe, Sie, daß ich herzlich froh war, als ich den chinesischen Dienst verlassen konnte. Wir Engländer befinden uns leicht in dem Irrthum, daß wir glauben, wir sind überall willkommen, wohin wir gehen. Ich bin fest überzeugt, daß in 15 oder 20 Jahren wir bereit sein müssen, in China das gerade Gegenteil zu erfahren. Mit allen ihren elastischen, aber gläubigen Gebräuchen ihren Kavernen und ihrer Ignoranz sind die Chinesen immer noch viel zu gut für die verkommenen Herrscher des Volkes. Die Regierungen von Frankreich, Rußland und England haben China in den letzten 40 Jahren in geradezu ständischer Weise behandelt.“

Radfahrer! Touristen!

Rein Trockenwerden des Halses, kein Durst mehr, erfrischend. Probirt: Apotheker Albrecht's Apfelsauce-Pastillen. Schachtel 80 Pfg. bei Apotheker C. Seulen.

Schlafstelle

an 1 oder 2 anst. Leute zu vermieten. Wenzelgasse 5, 3. Et.

Schön möbl. Zimmer

und Schlafstellen in best. Hause anst. Handw. bill. zu verm. Brückenstraße 2, 1. Et., 2mal sch.

Kl. Villa in Linz a. Rh.

8 Räume und Zubehörs. hochw. freier, schöner Ausblick auf Rhein und Wald, 6 Hekt. 44 großes Gärten, unter günst. Bedingungen sofort billig zu verkaufen. Bescheid bei Gottfr. Unkel, Linz a. Rh.

Ladenlokal

nebst Wohnung in feiner Lage der Stadt zu mieten gesucht. Off. Offerten u. V. R. 4370, an die Expedition des Gen.-Anz.

herrschaftliches Haus

zu kaufen gesucht. C. Wilbert, Colmanstr. 4.

Gauplah, Gorbensstraße

8 Hekt. 26 Meter groß, zu verkaufen. Näheres durch C. Wilbert, Colmanstr. 4.

Helles Schlafzimmer

zu vermieten. Jakobstraße 7.

Abgeschl. 2. Etage

in bestem Theile der Altstadt, 10 Räume enthaltend, per 1. October cur. zu vermieten durch J. P. Pöhlmann, Meidenstraße 31.

Alcergut

in gutem Culturzustande, bei Hennes (Siege) gelegen, haltend ca. 110 Morgen Ackerland und Wiesen sowie ca. 20 Morgen schöner Wald der Berbrun n. s. w. zu verpachten oder zu verkaufen. Off. u. V. R. 170, an die Exped. des General-Anzeigers.

Gutgehende Filiale zu über-

nehmen gesucht, Bäckerei bevorzugt. Caution kann gestellt werden. Offerten unt. U. J. 94, an die Expedition.

Schönes möbl. Zimmer

zu vermieten, Friedrichsplatz 6.

Benel.

Ein eb. zwei elegant möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. Johannstraße 4.

Billig zu vermieten

1. eb. 2 Zimmer mit Küche in best. ruh. Hause in Godesberg. Off. u. A. L. 7, an die Expedition.

Möblirtes Zimmer

zu vermieten. Markt 30, 2. Etage.

Rheindorferstraße

von der Nordstraße an bis zur Gemeindegrenze v. Rheindorf

Baustellen

zu kaufen gesucht gegen Baarzahlung. Offert. mit Größenangabe und Preis per Meter unter E. F. 30, an die Exped. erbeten.

Eine schöne Wohnung

1. Etage, 2 gr. Zimmer, Küche u. s. w. sofort zu vermieten. Karl Pröhl's Nachfolger, Poststr. 15.

Alleinige Fabrikanten:
The English Platinum
Anti-Corset Comp. Ltd.
PLATINUM
ANTI-CORSET
ERSATZ für CORSETS
Vor Nachahmungen wird gewarnt
Vollendung in der Figur.
Absolute Behaglichkeit.
Beständige Reinheit.
Stetige Bequemlichkeit.
Allein-Verkauf
für Bonn und Umgegend
bei
Josef Ungar
Wenzelgasse 3.
Fornsprecher Nr. 729.

Wohng.
Kreuzstraße Nr. 9,
2. Stockwerk, 5 Räume, gleich zu vermieten. Bescheid
Vogelartenstraße 5.
Hangelar, Hauptstraße 6,
4 Räume, großes Speicherräumen,
Stallung u. s. w., Morgen Garten,
billig zu vermieten.
Näheres Bescheid daselbst.
Wirthschaft
sehr gut gehend, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Allein beauftragt H. Wölff,
Mäckerstraße 3.
Wohng.
Ein Beamter sucht zum 1. Oct. u.
von 3 Zimmern, Küche u. Man-
sarde, am liebsten 2. Et. Off. u.
E. M. 900, an die Exped.

Wohng.
40 bis 50 Morgen Thon-
grünste Abfuhr, Nähe der
Bahn, preiswürdig abzugeben.
Offerten unter L. R. 112,
an die Expedition.
1. Etage, schöne Lage,
8 Räume
billig zu vermieten.
Dieselbe eignet sich auch für
einen Arzt.
Näheres Kaiserplatz 18.
2. Etage
Wenzelgasse Nr. 15
zu vermieten
nur an stille Familie.
Zwei möbl. Zimmer
zum 1. August in ruhigem Hause
preiswürdig zu vermieten.
Cassiusgraben 24, 1. Et.
Gut Werkstelle
mit Wohnung zu vermieten,
Maargasse 8.
Möblirtes Zimmer
zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Haus
in Poppelsdorf, ruhige Lage, 12
Zimmer, 3 Mansarde, mit Garten,
Ester, Veranda, der Neuzug ent-
sprechend eingerichtet, zu verkaufen.
Off. u. P. R. 50, an die Exped.
Schön möblirtes
Wohn- und Schlafzimmer
1. Etage, straßenwärts, billig zu
vermieten, Kölner Chaussee 76.
Remagen a. Rh.
Haus
7 Räume, 1 Mansarde, Küche und
Balkon, sofort zu vermieten.
Näheres durch van Oes u.
Wrede, Remagen.
Unterhaus oder kl. Haus
von 7-9 Räumen gesucht.
Offerten u. W. V. 563, an die
Expedition des General-Anzeigers.

Ein Geschäftshaus
in industriereichem Orte an der
Haupt- und zwei Nebenstraßen ge-
legen, zu jedem Geschäft geeignet,
vorzüglich für Confectionsfabrik oder
Bäckerei mit Colonialwaarenhand-
lung, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen oder zu vermieten.
Antritt 1. September.
Auskunft in der Expedition.
Haus in Benel
Schönes geräumiges neuerbautes
Wohnhaus mit Garten u. neben-
anliegendem Grundstück, in ange-
nehmster gesunder Lage, ist unter
günstigen Bedingungen preiswürdig
zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres Wilhelmstraße 33.
Haus in der Altstadt
Gut- und Geschäftshaus gegen
herauszahlung. Haus einzutauschen.
C. Danthöfer, Kölner Chaussee
Nr. 41. Telephon 893.

Kentables Hotel
sowie einige gute Restaurationen
zu verkaufen durch
C. Danthöfer,
Kölner Chaussee 41. Telephon 893.
Möblirtes Zimmer,
geräumig und heizbar, an ruhige
Person zu vermieten.
Poststr. 4, Eingang Görtenthor.
Breitestraße 12
2 Zimmer nebst Küche
sofort zu vermieten.
Näheres Breitestraße 12.

Haus
in Poppelsdorf, ruhige Lage, 12
Zimmer, 3 Mansarde, mit Garten,
Ester, Veranda, der Neuzug ent-
sprechend eingerichtet, zu verkaufen.
Off. u. P. R. 50, an die Exped.
Schön möblirtes
Wohn- und Schlafzimmer
1. Etage, straßenwärts, billig zu
vermieten, Kölner Chaussee 76.
Remagen a. Rh.
Haus
7 Räume, 1 Mansarde, Küche und
Balkon, sofort zu vermieten.
Näheres durch van Oes u.
Wrede, Remagen.
Unterhaus oder kl. Haus
von 7-9 Räumen gesucht.
Offerten u. W. V. 563, an die
Expedition des General-Anzeigers.

Ein Geschäftshaus
in industriereichem Orte an der
Haupt- und zwei Nebenstraßen ge-
legen, zu jedem Geschäft geeignet,
vorzüglich für Confectionsfabrik oder
Bäckerei mit Colonialwaarenhand-
lung, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen oder zu vermieten.
Antritt 1. September.
Auskunft in der Expedition.
Haus in Benel
Schönes geräumiges neuerbautes
Wohnhaus mit Garten u. neben-
anliegendem Grundstück, in ange-
nehmster gesunder Lage, ist unter
günstigen Bedingungen preiswürdig
zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres Wilhelmstraße 33.
Haus in der Altstadt
Gut- und Geschäftshaus gegen
herauszahlung. Haus einzutauschen.
C. Danthöfer, Kölner Chaussee
Nr. 41. Telephon 893.

Barterre-Wohnung
sofort zu vermieten, Nordstr. 60.
Daselbst eine Grube Rängen
zu verkaufen.
Godesberg-Plittersdorf
Etage von 4 Räumen, Balkon u.
allen Bequemlichkeiten für 350 Mk.
zu vermieten. Näheres bei
Emons, Plittersdorf.
**Haus mit 8 Zimmern, Bade-
zimmer, Küche u. s. w. und
schönem Garten in Bonn a. Rhein,
Meidenheimerstraße, ist sofort zu
verkaufen oder zu vermieten.
Anfragen unter L. R. 27, an
die Exped. des Gen.-Anz. erbeten.
Möblirtes Zimmer von 10 Mk.
an und höher zu vermieten,
Meidenstraße 44.
Breitestr. 12. Zwei Halbman-
sarden zu vermieten,
Rosenhof 80.**

Wohng.
Kreuzstraße Nr. 9,
2. Stockwerk, 5 Räume, gleich zu vermieten. Bescheid
Vogelartenstraße 5.
Hangelar, Hauptstraße 6,
4 Räume, großes Speicherräumen,
Stallung u. s. w., Morgen Garten,
billig zu vermieten.
Näheres Bescheid daselbst.
Wirthschaft
sehr gut gehend, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Allein beauftragt H. Wölff,
Mäckerstraße 3.
Wohng.
Ein Beamter sucht zum 1. Oct. u.
von 3 Zimmern, Küche u. Man-
sarde, am liebsten 2. Et. Off. u.
E. M. 900, an die Exped.

Wohng.
40 bis 50 Morgen Thon-
grünste Abfuhr, Nähe der
Bahn, preiswürdig abzugeben.
Offerten unter L. R. 112,
an die Expedition.
1. Etage, schöne Lage,
8 Räume
billig zu vermieten.
Dieselbe eignet sich auch für
einen Arzt.
Näheres Kaiserplatz 18.
2. Etage
Wenzelgasse Nr. 15
zu vermieten
nur an stille Familie.
Zwei möbl. Zimmer
zum 1. August in ruhigem Hause
preiswürdig zu vermieten.
Cassiusgraben 24, 1. Et.
Gut Werkstelle
mit Wohnung zu vermieten,
Maargasse 8.
Möblirtes Zimmer
zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Haus
in Poppelsdorf, ruhige Lage, 12
Zimmer, 3 Mansarde, mit Garten,
Ester, Veranda, der Neuzug ent-
sprechend eingerichtet, zu verkaufen.
Off. u. P. R. 50, an die Exped.
Schön möblirtes
Wohn- und Schlafzimmer
1. Etage, straßenwärts, billig zu
vermieten, Kölner Chaussee 76.
Remagen a. Rh.
Haus
7 Räume, 1 Mansarde, Küche und
Balkon, sofort zu vermieten.
Näheres durch van Oes u.
Wrede, Remagen.
Unterhaus oder kl. Haus
von 7-9 Räumen gesucht.
Offerten u. W. V. 563, an die
Expedition des General-Anzeigers.

Ein Geschäftshaus
in industriereichem Orte an der
Haupt- und zwei Nebenstraßen ge-
legen, zu jedem Geschäft geeignet,
vorzüglich für Confectionsfabrik oder
Bäckerei mit Colonialwaarenhand-
lung, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen oder zu vermieten.
Antritt 1. September.
Auskunft in der Expedition.
Haus in Benel
Schönes geräumiges neuerbautes
Wohnhaus mit Garten u. neben-
anliegendem Grundstück, in ange-
nehmster gesunder Lage, ist unter
günstigen Bedingungen preiswürdig
zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres Wilhelmstraße 33.
Haus in der Altstadt
Gut- und Geschäftshaus gegen
herauszahlung. Haus einzutauschen.
C. Danthöfer, Kölner Chaussee
Nr. 41. Telephon 893.

Kentables Hotel
sowie einige gute Restaurationen
zu verkaufen durch
C. Danthöfer,
Kölner Chaussee 41. Telephon 893.
Möblirtes Zimmer,
geräumig und heizbar, an ruhige
Person zu vermieten.
Poststr. 4, Eingang Görtenthor.
Breitestraße 12
2 Zimmer nebst Küche
sofort zu vermieten.
Näheres Breitestraße 12.

Haus
in Poppelsdorf, ruhige Lage, 12
Zimmer, 3 Mansarde, mit Garten,
Ester, Veranda, der Neuzug ent-
sprechend eingerichtet, zu verkaufen.
Off. u. P. R. 50, an die Exped.
Schön möblirtes
Wohn- und Schlafzimmer
1. Etage, straßenwärts, billig zu
vermieten, Kölner Chaussee 76.
Remagen a. Rh.
Haus
7 Räume, 1 Mansarde, Küche und
Balkon, sofort zu vermieten.
Näheres durch van Oes u.
Wrede, Remagen.
Unterhaus oder kl. Haus
von 7-9 Räumen gesucht.
Offerten u. W. V. 563, an die
Expedition des General-Anzeigers.

Ein Geschäftshaus
in industriereichem Orte an der
Haupt- und zwei Nebenstraßen ge-
legen, zu jedem Geschäft geeignet,
vorzüglich für Confectionsfabrik oder
Bäckerei mit Colonialwaarenhand-
lung, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen oder zu vermieten.
Antritt 1. September.
Auskunft in der Expedition.
Haus in Benel
Schönes geräumiges neuerbautes
Wohnhaus mit Garten u. neben-
anliegendem Grundstück, in ange-
nehmster gesunder Lage, ist unter
günstigen Bedingungen preiswürdig
zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres Wilhelmstraße 33.
Haus in der Altstadt
Gut- und Geschäftshaus gegen
herauszahlung. Haus einzutauschen.
C. Danthöfer, Kölner Chaussee
Nr. 41. Telephon 893.

Ein sensationeller Fall.

Criminalroman von Arthur Rapp.

(Nachdruck verboten.)

„Schön!“ Der kleine corpulente Mann wurde ordentlich ärgerlich. „Schön ist's allemal, billig zu kaufen“, erwiderte er hitzig. „Dafür ist man Kaufmann. Eine Sache will's mehr zu geben, als man absolut muß. Das kann ich nicht drücken, wenn man seinen Vortheil wahrnimmt und eine Sache so billig erwirbt, als man irgend kann. Wer zwingt ihn zu verkaufen? Niemand!“

„Allerdings!“ Er muß ja nicht verkaufen, wenn ihm der Preis, den Sie ihm bieten, nicht paßt. Und ich — wie gesagt, ich würde ihm nicht mehr als sechzigtausend Mark bieten. Man kann ja noch immer zu legen. Aber verkaufen wird ich's auf jeden Fall!“

„Und Sie meinen wirklich, daß er die Verhandlungen nicht gleich abbrechen wird, wenn ich ihm ein so niedriges Gebot mache?“

Der ehemalige Dolmetsch zwuckte mit den Achseln. „Ich glaube nicht, denn wenn er nicht sehr triftige Gründe hätte, würde er nicht verkaufen wollen. Ein so altes, renommirtes eintägiges Geschäft!“

Der corpulente kleine Herr erhob sich. „Freilich. Da haben Sie recht. Also auf Ihre Discretion kann ich rechnen.“

„Gewiß. Nur eine Bitte hätte ich.“

Herr Schröpel, der sich schon zur Thür wenden wollte, drehte sich noch einmal ängstlich herum.

„Ich wollte Sie bitten“, erklärte Hollwed, „mich auf dem Laufenden zu halten. Die Sache interessiert mich. Ich möchte wohl wissen, wie er Ihr Gebot aufgenommen hat und ob Aussicht ist, daß Sie sich mit O'Reary einigen. Uebrigens kann ich Ihnen wohl noch mit dieser oder jener Auskunft dienen.“

„Selbstverständlich.“ Herr Schröpel schüttelte dem jungen Mann freundlich die Hand. „Einstweilen meinen besten Dank. Ich spreche wieder vor bei Ihnen — gewiß. Aber keinen Mund halten — bitte!“

Als Herr Schröpel gegangen war, eilte Hollwed sogleich zum Telegraphenbureau, um eine Depesche nach Berlin aufzugeben. Es schien ihm dringend geboten, sich eines Gehilfen zu verschern, um die geheime Beobachtung O'Reary's aus strengster Durchführung zu können.

Schon am anderen Tage erhielt Hollwed den zweiten Besuch des Herrn Schröpel. Der Kaufmann lachte über das ganze Gesicht und drückte dem jungen Mann so träftig die Hand, daß dieser eine Grimasse des Schmerzes nicht unterdrücken konnte.

„Ich bin Ihnen zu tiefstem Dank verpflichtet, Herr Hollwed“, sagte er. „Wenn Sie eine Stellung haben wollen bei mir, so sieht Ihnen dieselbe offen, sobald mein Eintritt in die Firma E. F. Weidner perfekt sein wird.“

In dem jungen Mann erhob sich ein Triumphgefühl. „Wo sind Sie mit O'Reary einig?“

Der corpulente kleine Herr nickte mit großer Befriedigung. „Vollkommen! Er tritt mit seinem Antheil ab und zwar für sechzigtausend Mark.“

„Ich sage es Ihnen ja gleich. Er hat einen sehr triftigen Grund zu verkaufen. Ich gratulire Ihnen. Sie machen ein brillantes Geschäft. Na, wie lief denn die Geschichte ab?“

Herr Schröpel lächelte verschämmt.

„Zuerst dämmte er sich ja freilich auf, aber viel schneller als ich dachte, gab er nach. Schon nach fünf Minuten ging er auf hunderttausend und zehn Minuten später auf achtzigtausend Mark herunter und schließlich nahm er meine Offerte an — unter einer Bedingung.“

„Unter einer Bedingung?“ fragte Hollwed ansehnend ruhig, innerlich aber in fieberhafter Spannung.

„Ja, nämlich in acht Tagen muß alles regulirt sein und zwar in bar.“

„Aufwendend, der hat's ja verdammt eifrig!“ fuhr es dem jungen Mann heraus.

Herr Schröpel nickte.

„Nicht wahr? Ueberhaupt, der Mann ist von einer Nervosität! Gar nicht wieder zu erkennen! Früher hatte er immer so was Ruhiges, Bedächtiges, Ueberlegtes. Und jetzt —! Es macht mir den Eindruck, als wenn ihm innerlich irgend etwas höllisch zusetzt!“

„Ich sagte Ihnen ja schon: er hat von einer Dame, die er allem Anschein nach sehr verehrt hat, einen Anstoß bekommen. So etwas geht nahe.“

„Sie regulirt also in acht Tagen?“

„Muß ich nicht? Bei solchem Preis! Die Chance darf ich mir doch nicht entgehen lassen. Da muß man eben seinen Kredit bis auf's Äußerste anspannen. Morgen reisen wir nach Berlin, um uns Doctor Weidner's Einverständnis zu holen. Dann beantragen wir alle drei die gerichtliche Veränderung des Firmenregisters und die Sache ist erledigt.“

„Mit Eilgeschwindigkeit?“

„Na, die Geschichte wird Aufsehen machen, wenn ich sie heute Abend an meinem Stammtisch erzähle. Man darf doch jetzt darüber sprechen.“

Der corpulente kleine Herr zog seine Augenbrauen in die Höhe und machte eine heftig abwehrnde Handbewegung.

„Um Himmelswillen, nein! O'Reary hat mit strengstem Stillschweigen aufgelegt. Der ist im Stande und tritt sofort wieder zurück, wenn er erfährt, daß ich gelauscht habe. Er will nicht, daß in der Stadt davon gesprochen wird, bevor alles erledigt ist. Und er hat recht. Auch im Interesse der Firma scheint mir geboten, daß die Sache vorläufig noch nicht bekannt wird.“

„Paragraf 15: es wird fortgeschwiegen.“ scherzte Hollwed. Aber als ihn Herr Schröpel verlassen hatte, breitete sich im Ru fimmernder Ernst über das noch eben lächelnde Gesicht. Nachdem er eine Stunde lang, eifrig mit sich zu Rathe gehend, im Zimmer auf und abgeschritten war, hatte er seinen Entschluß gefaßt. Die Zeit offen zu handeln, schien ihm gekommen. Dem schlauen Irlander schien der Boden unter den Füßen zu brennen, und wenn man nicht schnellste die erforderlichen Maßregeln traf, lief man Gefahr, den Vogel entwischen zu lassen.

19.

„Ein Herr ist draußen. Er möchte den Herrn Staatsanwalt bringend in Sachen Labunde sprechen. Er habe höchst wichtige Mittheilungen zu machen.“ Mit dieser Meldung trat ein Gerichtsdiener in das Bureau des Staatsanwalts.

Der Herr Staatsanwalt war schlechter Laune. Schon wieder etwas Neues in Sachen Labunde! Erst gestern hatte er einen außerordentlich überraschenden Besuch erhalten. Ein junger Mann vom Banke hatte sich gemeldet. Den beiden Randbewohner sah man ihm von Weitem an. Ein sehr schmieriges, zerklüftes Zeitungsbild entfallend, erklärte er: „Herr Staatsanwalt, ich habe das hier zufällig gesehen. Meine Frau hat nämlich gestern ein paar Pfund Strichwolle aus der Stadt mitgebracht und die Wolle war in dies Papier hier eingewickelt. Der Auftrag ist zwar schon ein paar Wochen alt, aber ich denke, es ist immer noch Zeit, daß ich mich melde. Ich bin nämlich der Mann, der hier von der Staatsanwaltschaft gesucht worden ist. Maltusch, so heißt ich und aus Wieringsdorf bin ich, zehn Meilen von Nordenau. Und es stimmt, daß ich am fünfundzwanzigsten August vorigen Jahres am neuen Markt mit einem Mann Namens Labunde zusammengekommen habe. Daß es am fünfundzwanzigsten August war, weiß ich genau. Denn ich hatte an dem Tage eine alte Schuld von achtzigtausend Mark einlöst, die hier der Richtermeister Weber in der Langenstraße meinem verstorbenen Vater schuldig gewesen war — schon über sechs Jahre, und ich hatte gar keine Hoffnung mehr gehabt, daß ich überhaupt in meinem Leben zu dem Gelde gelangen werde. Und in der Freude meines Herzens ging ich in das erste beste Schanklokal, das ich auf meinem Wege nach dem Bahnhof antraf. Und da gabelle ich denn einen Menschen auf, einen armen Teufel, dem der Hunger und der Durst aus den Augen sah, den traktirte ich — wieviele Schnäpse und Eisdel Bier es gewesen, die ich für ihn bezahlt hatte, weiß ich nicht mehr. Aber das weiß ich noch genau, daß ich schon zwei Uhr geschlafen hatte, als wir zusammen aufbrachen, Labunde und ich und da mögen wir jeder wohl so'n Gläser zehn Glas Bier geschmeckt haben. Und dann hernach, als wir in die Bahnhofstraße kamen, dann trugen wir das Finten und der Rest, der Labunde — den Namen habe ich genau behalten, weil es doch ein so komischer, seltener Name ist — also der Labunde hatte mit uns auf die Rufe, daß Sie's noch heute sehen können, Herr Staatsanwalt!“

Dabei hatte sich der junge Mann zu dem Schreibtisch des Staatsanwalts hinübergebeugt und auf sein Rasenbein gezeigt, das allerdings einen deutlich sichtbaren Knid aufwies.

Der Staatsanwalt hatte die Aussage des Randwirts zu Protokoll genommen und sofort Recherchen angestellt. Mit dem Darlegen, das der Richtermeister Weber zurückgezahlt haben sollte, hatte es seine volle Richtigkeit. Das hatte die Aussage des betreffenden Handwerkers bereits unüberleglich bewiesen. Und wegen der andern Aussagen hatte der Staatsanwalt nach der Heimathbehörde des Maltusch geschrieben. Aber schon heute war er überzeugt, daß Maltusch kein Windbeutel war, aber gar ein Eiferhelfer Labunde's. Denn die Ehrlichkeit und Gutmüthigkeit hatte zu deutlich auf dem Gesicht des Zeugen geschrieben gestanden und hatte aus seiner ganzen Art und Weise gesprochen. Daß der Schankwirth Maltusch, um sich vor Strafe wegen Ueberschreitung der

Schankwirthschaft zu bewahren, falsch ausgesagt hatte, durfte kaum verwundern. Wenn sich aber alles das bewahrheitete, wenn sich ergab, daß Labunde in der Nacht vom fünfundzwanzigsten auf den sechszwanzigsten August in Maltusch's Gaststube sich aufhielt, dann war das ein Verbrechen, das die Staatsanwaltschaft bis zwei Uhr Morgens verweilt hatte, da war auch jede Möglichkeit, daß er der Mörder Weidner's sein konnte, ausgeschlossen. Denn Weidner war — das war durch verschiedene ungescholtene Zeugen ausgesagt worden — gegen ein Uhr vom Gesellschaftshause aufgebracht. Der Mord mußte also kurz nach ein Uhr geschehen sein.

Führen Sie den Herrn herein! gebot der Staatsanwalt dem Gerichtsdiener und mit einer gewissen verbrieften Spannung sah er dem Besuch entgegen.

Hollwed trat mit der Sicherheit eines Menschen ein, dem es nichts Neues ist, vor Gericht eine Aussage zu machen. Der Staatsanwalt maß den Eintretenden mit misstrauisch forschenden Blicken.

„Wer sind Sie?“

„Mein Name ist Hollwed. Ich stehe im Dienste des Berliner Debitationsbüros.“

Der Staatsanwalt riß seine Augen weit auf. Und dann trat ein Zug in seine Mienen, der seinem Gesicht nicht gerade Wohlwollendes verlieh.

„Buller's Uebergang durch die Drachenberge.“

„Wenn es noch eines Beweises bedarf, daß die Buren bei aller Tapferkeit und aller mittelalterlichen gelehrten Kriegskunst unterlegen zu sein nach dem bekannten Sprichwort: Viele Hunde sind des Hasen Tod“ — so finden wir einen solchen schlagenden Art in den Kämpfen an der Nordspitze Natal's, wo General Buller mit ungefähr 40.000 Mann Infanterie, Cavallerie und sehr starker Artillerie gegen etwa 8000 Buren den Einbruch auf republikanisches Gebiet erzwingen.

Die Buren hatten vorausgesehen, daß die Engländer auf der alten Straße von Laings Nek den Uebergang über die Drakensberge versuchen würden und hatten daher hier Angesichts des Majubaberges eine fast unüberwindliche Stellung bezogen. So sicher waren sie ihrer Stärke, daß sie Buller, als derselbe sie zur Uebergabe aufforderte, die Antwort mit Kanonenschüssen gaben und sein Heer mit blutigen Köpfen zurückwarfen.

Da griff Buller zu einem verzweifeltsten Mittel, welches er nur im Vertrauen auf die geringe numerische Stärke der Buren wagen durfte. In kurzer Entfernung von Laings Nek führt ein zweiter Paß über die Bergkette, der sogenannten Voort's Paß, einstmals ein vielbegangener Saumpfad, welcher in schwindelnder Höhe die Berge überschreitet, aber seit Fertigstellung der Eisenbahn gänzlich in Verfall gerathen war. Um ihre Kräfte bei Laings Nek nicht allzu sehr zu schwächen, hatten die Buren den Voort's Paß nur ganz schwach besetzt und zwar hauptsächlich noch auf der Südseite, nach Natal abfallenden Seite, wo der Paß an der Höhe, ein isolirter gewaltiger Felsen, die Schlucht beherrscht, welche zur Höhe emporsteigt. Die Position war gut gewählt und entschieden günstig, hätte aber von einer zehnfach stärkeren Streitmacht besetzt werden müssen. Als daher Buller am 5. Juni mit dem größten Theile seines Heeres und unter einem vernichtenden Artilleriefeuer die wenigen hundert Buren auf dem Voort's Paß angriff, blieb diesen nichts übrig als sich zurückzuziehen. Aber sie thaten dies mit solcher beispiellosen Beweglichkeit und Originalität, sie wichen nicht rückwärts in den Paß, sondern entzogen sich den Engländern in der Richtung der Bergkette. Mit dieser Brandtwaage zwischen sich und den Engländern als Schutzwall, zogen sie sich, immer kämpfend und immer auf den Feind feuernd, in ein Gelände, welches zwar niedriger als der Voort's Paß, aber immer noch diesseits der Höhe lag und somit immer noch den Engländern unzugänglich war. Die Engländer waren überrascht und entsetzt. Wo war denn nur die kleine Burenarmee geblieben, die wie ein Meer von Feuerentfesseln auf dem flammenden Berge verschwunden war? Wo und wann konnte sie wieder auftauchen, um Tod und Verderben in die Reihen des aufsteigenden Heeres zu senden oder ein neues Flammenmeer zu entzünden?

Drei Tage strichen darüber hin; das Feuer des Voort's Paßes verzehrte sich und die Engländer konnten unangefochten die hohe Warte besetzen. Bald trachten ihre schweren Geschütze ins Thal und in die Schlucht hernieder, und den Paß hinauf, überallhin, wo Buren zu vermuten waren. Vermuthen? Ja, aber wo waren sie denn in Wirklichkeit? Die Engländer mochten schreien so viel sie wollten, keine Antwort kam aus irgendwelcher Richtung. Eine Falle war nicht möglich, denn die Engländer hatten jede Handbreit Fläche im Thale und an den Paßwänden abgesucht, und so entschloß sich denn Buller zum Vormarsch. Um die Buren bei Laings Nek abzulenken, wurde noch ein starker Angriff auf ihre Stellung unternommen und unter dem Dammantel dieses Scheinangriffs begann die englische Armee vorsichtig und langsam den Aufstieg zum Voort's Paß. Der schmale Pfad, welcher stellenweise längs der Felswände herausgehauen worden war und sich an schwindelnden Abgründen vorbeischiebte, war an allen nur einigermaßen dem Angriff ausgeposteten Punkten besetzt worden und konnte fast durchgehend von der englischen Artillerie bedeckt werden. Dabei wurde ein riesiges Feuer auf alle nur möglichen verdächtig aussehenden Punkte unterhalten; Schützen schwärmten aus, die Infanterie ging sprunghaft vor, gleich als stünde sie unter beständigem Regen — und dabei nicht ein einziger Buren schuß, nicht ein einziges Zeichen, daß überhaupt ein Feind da sei. Die englischen Soldaten mußten offenbar geirrt haben, sie kämpften gegen Geister. So stieg die englische Armee den Voort's Paß hinauf, sicher und unbehelligt, und wie ein Spähschiff sah es aus, daß die Engländer, welche die Höhen erreichten, schließlich doch noch ein harmloses Feuer der Buren auszuhalten hatten. Diese meinten es aber offenbar nicht ernst, denn ihr ganzer Widerstand bestand darin, daß sie losfeuert, dann rasch abrücken bis zur nächsten Deckung, hier wieder losfeuert und endlich das Gras in Brand stecken, um hinter der schützenden Rauchwolke ins unbekannte Weite zu verschwinden. Das Erste, was somit die Engländer auf dieser Seite vom Feindsaat erblickten, war ein meilenweit reichender, den ganzen Horizont abschließender Ocean von lohenden Flammen und wallenden schwarzen Rauchwolken.

Brown u. Volfson's Mondamin

ist so ergiebig, daß man aus einem „ganzen Paket“ Mondamin 12 Mondamin-Flammris für je 4 Personen anrichten kann. Ein solches Paket erhält man überall für 60 Pfg. Diese auf 12 Mondamin-Flammris vertheilt, ergeben für jeden Flammris so geringe Mehrkosten, daß sich Mondamin jeder gestatten kann. Alle mit Mondamin gekochten Speisen gewinnen an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Mondamin ist überall für 30 Pfg. und 15 Pfg. käuflich. Brown u. Volfson's „neuer“ Recepte sind als ein Büchlein bei beidseitiger Adresse: Berlin C. 2 kostenlos zu haben. Haupt-Depot für Rheinland und Westfalen bei P. A. Stenger jr., Köln, Rh.



Roisdorfer
Natürliches kohlen-saures Tafelwasser

Jeder Kork mit Brand ROISDORFER MINERAL-QUELLE

Zu beziehen durch die bekannten Niederlagen und Vertreter.

Technikum Bingen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Programme kostenfrei.

„Opel“-Herren-Landem
in sehr gutem Zustande befindlich, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Godesberg, Hauptstr. 3.

Fünfzehn gebrauchte Fahrräder
in sehr gutem Zustande befindlich, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Godesberg, Hauptstr. 3.

Ich habe mich hier als
Zahnarzt
niedergelassen.
Sprechstunden an Wochentagen: 9—12, 2—5, für Unbemittelte 8—9, an Sonn- und Festtagen: 10—11.
Dr. Thiesing,
Wedenheimerstraße 43.

Trauerhüte
Trauerfloer
Crepe-Grenadin
schwarze Handschuhe, Rüsche etc.
empfiehlt billigst in größter Auswahl
Henriette Marx
10 Remigiusstrasse 10.
Fernsprecher 807.

Häuser- und
Länderei-Versteigerung
in Siegburg.
Die Erben Rösberg in Range lassen durch den unterzeichneten Notar am
Dinstag den 31. Juli ex., Nachmittags 3 Uhr, im Hotel Reichenstein in Siegburg
öffentlich unter ortsüblichen Bedingungen versteigern:
a) 40 Morgen Acker, Wiesen und Weiden-schlämme, gelegen in der Pleiserheide und am Kirchbäumchen,
b) 1 neuerbautes Haus mit Anbau in der Mählgasse, 1 Nr 66 Meter Hofraum,
c) 2 Baustellen daselbst, jede stark 10 Ruthen groß,
d) 1 Haus in der Mählengasse mit Anbau und Stall, 2 Nr 76 Meter,
e) 1 Haus, Range 74.
Die beiden Baustellen und das Haus in der Mählengasse bilden ein zusammenhängendes Ganze mit 2 Thoreinfahrten.
Dieses Grundstück grenzt an 2 Straßen und ist zu jedem größeren Geschäft geeignet und erfolgt die Ausstellung im Ganzen und im Einzelnen.
Siegburg, den 5. Juli 1900.
Der königliche Notar,
Eiser.

Versteigerung
von
Geschäftshäusern
zu Sinzig a. Rh.
Am 23. Juli curr., Nachmittags 2 Uhr, im Hotel Rheinischer Hof zu Sinzig, läßt Herr Johann Wilhelm Claßen, Privatmann daselbst,
seine beiden zu Sinzig am Marktplatz gelegenen Häuser (Doppelhaus), unter günstigen Bedingungen öffentlich versteigern.
Die beiden sehr geräumigen Häuser, in welchen seit Jahren Geschäfte mit Erfolg betrieben werden, befinden sich im Mittelpunkt der Stadt, in bester Lage und eignen sich zu jedem Geschäft.
Sinzig, den 5. Juli 1900.
Der königliche Notar,
Melsheimer.

Verkauf von Baustellen.
Von dem Gemeinde-Grundbesitz vor dem hiesigen Bahnhofe soll der zwischen Post-, Bahnhof-, Kronprinzen- und Wilhelmstraße gelegene Theil in 14 Parzellen, je zu einer Baustelle geeignet,
am **Mittwoch den 22. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,** in der Gastwirtschaft „Zur schönen Aussicht“ von Herrn Beders hier, auf jährliche Zahlungsstermine zum Verkaufe ausgestellt werden.
Die zum Verkaufe gelangenden Baustellen eignen sich vermöge ihrer Lage am hiesigen Bahnhofe, einem bedeutenden Eisenbahn-Knotenpunkte, besonders zu geschäftlichen und gewerblichen Anlagen aller Art.
Eine Karte über die Lage und Einteilung der Parzellen liegt auf dem Bürgermeisteramte zur Einsicht offen.
Troisdorf, den 9. Juli 1900.
Der Bürgermeister:
Kleib.

Verkauf von Baustellen.
Ein properes Dienstmädchen gegen hohen Lohn gesucht, sofort gesucht. Näheres Exped. *
Mädchen gegen hohen Lohn gesucht, sofort gesucht. Näheres Exped. *
Mädchen gegen hohen Lohn gesucht, sofort gesucht. Näheres Exped. *

Lehrerinstelle.
An der dreiklassigen katholischen Volksschule zu Stöckheim wird mit Beginn des nächsten Schuljahres eine neue vierte Schulklasse eingerichtet und soll die Stelle mit einer Lehrerin besetzt werden.
Das Grundgehalt 800 M. bezw. bei endgültiger Anstellung 900 M., Alterszulagen 80 M., steigend bis 720 M.; außerdem freie Wohnung im neuen Schulhause.
Bewerberinnen wollen sich bis zum 1. August ds. J. bei dem Herrn Kreis-Schulinspector Schulrath Hoppstein in Euskirchen, den Mitgliedern des Schulvorstandes in Stöckheim und dem Unterzeichneten unter Vorlage glaubwürdiger Zeugnisse schriftlich und Lebenslauf persönlich melden.
Euskirchen, den 9. Juli 1900.

Der Bürgermeister, Rick.
22,000 Mark
auf gute 1. Hypothek vom Selbst-leihgeber gesucht.
Offerten unter R. S. 4. an die Expedition.
10—12,000 Mark
auf gute Objekte bei doppelter Sicherheit gesucht.
Dr. Off. unter Q. M. 10. an die Expedition erbeten.
7000 Mark
auf 1. Hypothek auf ein Haus gesucht. Offerten unter P. 600. an die Exped. des General-Anz.

30,000 Mark
auf ein großes Haus mit großem Garten in Godesberg gesucht. Angebote unter A. 30,000. post-lagernd Godesberg erbeten.
25—30,000 Mark
auf hochherrschaftliches Gebäude mit Garten gesucht. Offerten unter H. H. 107. an die Expedition.
15,000 Mk.
auf 1. Hypothek, kauft. Haus, gesucht. Off. unter K. 891. an die Exped. des Gen.-Anz.

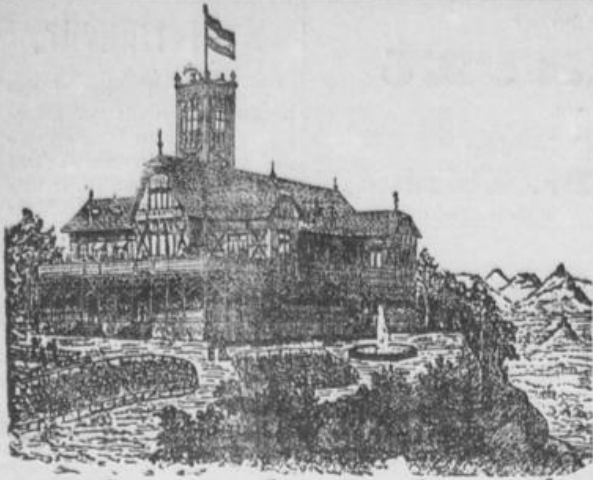
1,000 Mark gegen gute Sicherheit zu 5% Zinsen gesucht bei Bonn.
Offerten unter H. G. 406. an die Expedition.
Kapitalien liegen in jeder Höhe zur Vertheilung bereit durch **H. Heumann, Postfach 33, Siegburg.**
Hypotheken, Credit, Kapitalien und Darlehen — Sündende erhalten hier gesicherte Angebote. **Wilhelm Hirsch, Mannheim.**
Commanditär
oder stiller Theilhaber mit 10,000 für Solche, die Fabrik gesucht. Offerten unter C. 100. an die Exped. des Gen.-Anz.

50,000 Mk.
1. Hypothek
sucht pünktl. Zinszahler u. tücht. Geschäftsmann auf Grundstücke und Gebäude im Werthe von mehr als 100,000 Mark.
Gef. Offerten vom Selbst-leihgeber unter K. 50,000. an die Expedition erbeten.

45,000 Mark
zur 1. Stelle auf mein in der besten Geschäftslage Bonn gelegenes Geschäftshaus gesucht. Off. unter Z. U. 4137. an die Expedition.

Hypotheken-Kapitalien
in jeder Höhe zu beziehen durch **H. Rösse,**
M. A. N. 113 a. 3. Auch werb. Kapitalien erwünscht.
Eine tüchtige Köchin

für ein Hotel 1. Ranges bei hohem Gehalt vor sofort gesucht. Offerten unter W. W. 800. an die Expedition.
Wegen Erkrankung des jetzigen wird sofort oder zum baldigen Eintritt ein älteres erfahreneres
Drittmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Gef. Offerten unter N. N. 33. an die Exped. des Gen.-Anzigers erbeten.
Ein braves fleißiges
Mädchen
für Küche und Handarbeit sofort gesucht oder auch zur Auskuffe. Näheres in der Expedition. *
Tücht. Mädchen
für alle häusl. Arbeiten gesucht. Unter Lohn, Schloßstr. 16, Bonn.



Hôtel Casselsruhe

Fernspr. 334

Kaiser Wilh.-Höhe / BONN / RHEN.

Bes: JEAN KESSEL.

Heute Samstag den 14. Juli:

Großes Extra-Concert Streichmusik

ausgeführt von der ganzen Capelle der 160er,
unter persönlicher Leitung des Herrn A. Böhm e.

Anfang 4 Uhr.

Anfang 4 Uhr.

Entree à Person 30 Pfg.

Neuenahr. Hotel u. Gartenrestaurant
„Zum Stern“
hält sich den Besuchern d. Abends bestens empfohlen.

Restauration Schöneck Lessenich.

Stiftungsfest

des Männer-Gesang-Vereins Lessenich.

Sonntag den 15. Juli, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Großer Festball

wozu freundlichst einladen
der Männer-Gesangverein und Tal. Schöneck.

Margarethenfest in Brenig.

Sonntag den 15. Juli, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Tanz-Vergnügen

wozu ergebenst einladen

Wilhelm Schmitz, Gastwirth,
und der Junggesellenverein.

Kirmes in Vinxel.

Sonntag den 15. und Montag den 16. Juli findet bei mir

Tanz-Musik

Statt, wozu freundlichst einladen

H. Schumacher
und der Junggesellen-Verein.

Kirmes in Stieldorf.

Sonntag den 15. und Montag den 16. Juli findet bei
Gelegenheit der diesjährigen Kirmes bei mir

Grosses Tanzvergnügen

Statt, wozu ergebenst einladen

Frau Wwe. Schreckenber.

Großes Preis-Kegeln Duisdorf.

Sonntag den 15., Montag den 16. Juli:

Großes Preis-Kegeln um ein neues Fahrrad.

Es laden ergebenst ein

Gebr. Klinge.

Dasselbst auch 5 junge Hiebende zu verkaufen.

Pützchen.

Sonntag den 15. Juli:

Tanzmusik

wozu ergebenst einladen

Franz Klein.

Evang. Mädchen

für alle häusliche Arbeit gesucht.

Näheres Küster Strohm.

Mortinsplatz 1.

Kindermädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Königsstraße 26.

Tücht. Dienstmädchen

gegen hohen Lohn auf sofort ges.

C. Kuhhölzer, Schw. Abendorf.

Ein starkes Dienstmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Benel, Wilhelmstr. 17.



Unserem hochverehrten Prinzipale

Herrn

Heinrich Stein

zu seinem heutigen Namenstage viel Glück und Segen
mit dem Wunsche, daß er diesen Tag noch recht oft in Ge-
sundheit, Zufriedenheit und in dem guten Einvernehmen zwischen
Prinzipal und Arbeiter wie bisher erleben möge!Die Meister und Arbeiter
der Bonner Ringofen-Ziegelei, Kalkbrennerei
und Halbziegelfabrik.

Bad Arienheller.

Eisenbahnstation Rheinbrohl (rechtsrheinisch).

Kurhotel „Jägerhof“

Idyllische und sehr geschützte Lage.

Vorzügliche Küche. Haus 1. Ranges. Exquisite Weine.

Heusserst comfortable Zimmer.

Vollständige Pension Mk. 4.

Große Badehalle. Kohlensäure Bäder

von der berühmten Dreifüßquelle, 22 Meter hoher Sprudel aus 390 Meter Tiefe
entsprungen.

Prachtvolle schattige Parkanlagen

mit direkt an das Hotel anstoßenden Waldungen.

Lawn-Tennis.

Kinderspielfläche.

Zu längerem Aufenthalt besonders empfohlen. Ausführliche Broschüren gratis und franco
durch die Kurdirection des Bades Arienheller bei Rheinbrohl.

Tüchtige Wärterinnen

sofort gesucht.

Dr. Colmant'sche Anstalt,
Bendorf.

Junges Mädchen

gesucht für alle Arbeit.

Johannisstraße 13.

Mädchen

kathol., sucht Stelle zum 1. oder 15.

August in kleinen ruhigen Haus-
halt. Offerten unter A. R. 20. an
die Expedition des Gen.-Anz.Junge Witwe, geschäftsfähig,
auch achtbarer Familie, 30Jahre, kath., sucht Stelle in einem
Geschäfte oder eine Filiale zu
übernehmen. Offerten unter C. K.

219. an die Expedition d. G.-A.

Gesucht

Junge Mädchen

für leichte Arbeit.

J. Kern Nachf., Cigarrenfabrik,
Bonn, Herwarthstraße 11.

Gesunde Amme

sofort gesucht.

Pöppelsdorf,
Schloßstraße 19.

Für ein junges Mädchen

aus bess. Familie, welche im Kochen

und allen häusl. Arbeiten bewan-
dert ist, wird Stelle als Stütze der
Hausfrau gesucht. Offerten unter

L. 83. an die Expedition.

Starke Mädchen

für alle Hausarbeit gegen hohen

Lohn gesucht, sowie ein junger
Hausbursche. Restaurant zur
Sternwarte, Argelderstr. 59.

Eine perfekte

Tailleur-Arbeiterin

die im Aufstecken und Garniren

durchaus bewandert ist, gegen hohen

Salair für sofort gesucht. Ange-
nahme, dauernde Stellung, Kost
und Logis alles frei im Hause.Offerten unter K. H. 300. post-
lagernd Linz a. Rh.

Ordentl. Mädchen

für ganze oder halbe Tage gesucht.

Besseltstraße 1.

Ein besseres

Mädchen

in der Küche erfahren sucht Stelle

in herrschaftlichem Hause. Beste

Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Off. u. B. B. 12. an die Agent.

des Gen.-Anz. Jacobs, Sieburg.

Für Führung eines landwirth-
schaftlichen Haushalts wird sofort
eine achtbare

Person gesucht.

Off. u. K. H. 60. an die Exp.

Wo könnte eine junge Frau 1

bis 2 Monate des Nachm. sich im

Weißnähen

ausbilden und unter welchen Be-
dingungen? Off. Off. u. M. R.

9. an die Expedition.

Preisregeln in Flammersheim

Sonntag den 15. Juli und

nächstigenfalls Sonntag d. 22. Juli:

Preisregeln um ein neues Fahrrad.

Es werden alle Regelbrüder hierzu eingeladen.

Ferdinand Klein.

Wir unterhalten fortwährend die größte Auswahl bester belgischer Arbeitspferde

(schwere und leichte) und sichern bei constantesten Be-
dingungen reellste Bedienung zu.Sally Berlin & Gebrüder Berlin,
Hauptstraße, Medienheim, Bahnhofstraße.

Die Zucht-Vieh-Handlung von Mendel junior

hat 60 Stück junge hochtragende und frisch-
melkende Weide-Kühe zu verkaufen.

Reelle Bedienung zugesichert.

Mechanische Zutespinnerei u. Weberei
Bonnerthalweg.

Arbeiter und Arbeiterinnen

jeden Alters finden leichte und dauernde Be-
schäftigung bei guten Löhnen.Mechanische Zutespinnerei u. Weberei
Bonnerthalweg.

Mädchen und Jungen

für dauernde leichte Arbeit gesucht.

A. Zuntz sel. Wwe.,
Dampf-Kaffeebrennerei.

Haushälterin

Alteinst. j. Mann sucht bald
eine Haushälterin, welche gleich-
zeitig in H. Geschäfte mit thätig
sein muß. Nur solche mit guten
Zeugnissen wollen sich melden und.

M. B. 100. an die Exp. des G.-A.

Mädchen für alle häusl.
Arbeit in kleinen
Haushalt sofort gesucht.

Königsplatz 6.

Erfahrene unabhängige
Wachfrau

sucht Kunden, Weiberstraße 8.

Frau Büßgen,
Hundsgasse 20,
sucht Köchinnen, Küchen- u. Zweit-
mädchen gegen hohen Lohn für
gleich und später.Köchinnen,
Küchen-, Zweit- u. Zimmer-
mädchen, sowie Zweitwärtlerin ge-
gen hohen Lohn gesucht für hier
und auswärts. Frau Wede-
meyer, Gudenauergasse 4.

Mädchen

aus besserer Familie wünscht das
Fahrad zu erlernen.

Näheres in der Expedition.

Nur noch 5 Tage. Circus Corty-Althoff

Bonn, auf dem kleinen Exercirplatz an der
Sölnthorkaserne.

Heute Samstag, 14., und Sonntag, 15. Juli,

Täglich:

4 Uhr Nachmitt. 2 Große Vorstellungen. 2 8 Uhr Abends.

Halbe Preise 1147 Halbe Preise

auf allen Plätzen für Erwachsene und Kinder.

16 der vorzüglichsten Nummern 16

Volle Preise. Abends 8 Uhr: Volle Preise.

mit einem Riesensprogramm von

20 außerwählten Nummern 20

In einer jeden Vorstellung Auftreten des gesammten neuen
Personals sow. aller neuen Clowns u. 2 Auguste der Dumm.

Mehrmalesiges Auftreten

Herrn und Frau Director Althoff mit ihren
ganz neuen Original-Dressuren.

Auftritte der vorzüglichsten und unübertrefflichen

Acrobaten der Welt, Familie Amores.

Montag den 16. Juli 1900, Abends 8 Uhr:

Große brillante Vorstellung mit abwechselndem Programm.

Eden-Theater

Medienheimerstraße 6b.

Täglich Concert

Steierisches Damen-Orchester. Direction Marie Siegl.

Anfang 8 Uhr an Wochentagen Sonntags Nachmittags 4 Uhr.

Sonntag von 11-1 Uhr: Frei-Frühstücken-Concert.

„Flora“ in Köln.

Sonntag den 15. Juli 1900,

Vormittags 7-1 Uhr

Eintrittspreis:

20 Pfg.

die Person einschließlich

Aquarium.

Europäischer Hof Linz a. Rh.

Einziges Hotel dicht am Rhein.

2 Minuten von Bahnhof und Schiff.

Prachtvoller Garten. Gedeckte Veranda.

Großer Saal für Gesellschaften.

Vorzügliche Küche, Weine und Biere.

Billige Pension.

Rolandseck. Hôtel Kölner Hof

6 Minuten aufwärts von Bahn- u. Schiffstation Rolandseck,
direct am Rhein.Herrliche Aussicht, schöne Gartenanlagen, große Säle
und gedeckte Veranda.

Zimmer mit Pension von Mk. 4.50 an.

Garantirt reine Weine. Helles Exportbier u. Münchener
Epatenbräu. — Bürgerl. Küche. — Restauration zu
jeder Tageszeit.

Fernsprecher-Nr. Rolandseck Nr. 8.

Eigene Dampfschiff-Verbindungen für Gesellschaften
vis-a-vis dem Hotel.

Joh. Steinborn.

Zum Stern, Mehlem a. Rh.

Pension und Gasthof ersten Ranges. Neu renovirt.

Angenehmer Aufenthalt für Pensionäre, Geschäftsreisende und
Touristen. — Bundesgasthaus des D. R.-B.Bekannt für gute Küche und Keller. — Saal für Gesellschaften,
Schattiger Garten. — Separater Speisesaal.

Feines franz. Billard und Kegeln.

Anerkannt Ausschank des besten Schoppen Moselweines am Platze.
Dortmunder, Münchener und das so beliebte Kölsch Bier von
H. Kappes in Köln. — Uebernahme von Gesellschafts-Essen bis
zu 125 Personen bei Vorausbestellung.

Besitzer Jao. Marous.

Oberwinter a. Rh. Gasthof zur Krone.

Großer schattiger Garten.

Großer Saal mit Klavier für Gesellschaften. Regelmäßig.

Vorzügliche Küche. Pension.

Garantirt reine selbstgekelterte Weine. Gutes Bier.

Stallung. Sicherer Stand für Fahrräder.

G. Loosen Wwe. Nachf.